

„Die gegenwärtige Lage das ernsteste Problem seit 1914.“

Eine Erklärung Macdonalds.

London, 21. Aug. Zur Vorbereitung des morgigen Kabinettstags tagte am Mittwochvormittag in der Downing-street der Auswärtige Ausschuss der Regierung unter dem Vorsitz von Romano Macdonald, der am frühen Morgen in London eingetroffen war. Im Laufe des Vormittags hatte der Vorsitz der arbeiterparteilichen Opposition, Landsbury, mit dem Außenminister Samuel Hoare eine Aussprache über die Lage. Im Anschluß daran tratete der frühere Ministerpräsident Lloyd George dem Foreign Office einen Besuch ab. Einige der Kabinettsglieder sind bereits in London eingetroffen und machen sich, soweit sie nicht an der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses teilnehmen im Forence in Gespräch mit leitenden Beamten mit der Lage vertraut.

Bei keiner Anturst in London erklärte Macdonald einen Kriegswertreter, er wisse noch nicht, ob er nach Abschluß der Kabinettssitzungen wieder in seine heimatliche Heimat zurückkehren könnte. Alles hängt von der Entwicklung der Lage ab. „Ich habe“, so fügte er hinzu, „die gegenwärtige Lage als das ernste Problem, das England seit 1914 zu lösen gehabt. Es ist eine sehr ernste Lage.“

In einem Reuterbericht wird darauf hingewiesen, daß nicht nur die Frage des Wasserschlüsseleinsatzes, sondern auch andere Schlüsselfragen der britischen Politik in der Angelegenheit des drohenden Italienischen Einmarsches in Abessinien dem Kabinett zur Entscheidung vorliegen würden. In einer Reutermeldung aus Genf wird auf die Bedeutung des Zeiftaktsatzes auferkomm gemacht. Man hoffe in Genf, daß das britische Kabinett in seiner morgigen Sitzung, falls man überhaupt irgend eine wirksame Maßnahme seines des Völkerbundes erwarte, die Abhaltung einer Sondertagung des Genfer Rats in der nächsten Woche vorzuschlagen werde, anstatt bis zu dem ursprünglichen Zeitpunkt des 4. Septembers zu warten. Im Hinblick auf die Möglichkeit einer Kriegserklärung würde eine Zeiterparis von einer Woche von ungewöhnlichem Wert sein.

Die Truppenbewegungen in Südspanien.

Madrid, 21. Aug. Aus privater Quelle verlautet, daß in der Provinz Cadiz sämtliche Privatautos für Militärransporte eingesetzt worden sind. Für die den Küstenzug mobilisierten Truppen verteilen sich auf das Gebiet zwischen Cadiz und Gibraltar. Da die spanischen Behörden mit jeder Auseinandersetzung über den Zweck dieser Truppenbewegungen in Südspanien zurißt, und die Pressejurist keine Nachrichten hierüber durchläßt, sind die verschiedenen Gerüchte aufgetaut, die aber von amtlichen Stellen als hofflos bezweckt werden.

Was Reuter zu berichten weiß.

London, 21. Aug. Reuter meldet aus der französischen Grenzstadt Hendaye: Einem Bericht aus Südpolen folge, daß die spanischen Militärbehörden in der Nähe der Meerenge von Gibraltar genügend Vorrichtungen getroffen. Ein Bataillon Infanterie soll am Dienstag in Abwesenheit nach Tarifa abmarschiert sein. Es wird gemeldet, daß eine Anzahl weiterer Bataillone aus Sevilla, Granada, Malaga und anderen Städten diese verlassen haben, um an strategischen Punkten im Gebiet der Meerenge in Stellung zu nehmen. Es wird nicht behauptet, daß hinter diesen Maßnahmen irgend welche kriegerischen Absichten zu suchen sind. Eine amtliche Mitteilung ist nicht erhältlich.

„Reinerlei Feindseligkeit gegenüber England.“

„Giornale d'Italia“ für Zusammenarbeit.

Rom, 21. Aug. Der Artikel des „Giornale d'Italia“ vom Mittwoch erregt hier gewisses Aufsehen, da er ganz auf der im Augenblick ungewöhnlichen Linie größeren Einflusses gegenüber England liegt und in erstaunlich versöhnlicher Ton einer italienisch-englischen Zusammenarbeit das Wort redet. Am Vorabend des englischen Ministerrates macht das Blatt eine sehr überraschende Unterscheidung zwischen den Engländern, die eine großzügige Haltung gegenüber den italienischen Rechten zeigten, und denjenigen, die von kaiserlicher Freundschaft gegenüber Abessinien bestellt seien. Das Blatt weist ausdrücklich darauf hin, daß in Italien keinerlei Feindseligkeit gegenüber England besteht. Die polemische Haltung der italienischen Presse sei nur die direkte Auswirkung der unerwarteten plötzlichen Solidarität, die ein Teil der englischen Politiker und der Presse Abessiniens gegenüber besitzt. Aber in diesen Polemiken habe Italien stets verstanden, zwischen Freund und Feind einen Unterschied zu machen, zwischen Engländern dieser und jener Sorte, ohne die gesamte britische Nation die Verantwortlichkeit der feindseligen Haltung Englands zuschließen. Italiens Politik sei stets auf eine aktive Zusammenarbeit mit England gerichtet gewesen. Wenn diese Zusammenarbeit auch ihre erste Ergebnisbereitigung in Europa habe, so müsse sie doch auch auf Acri ausgedehnt werden. Sie habe den Frieden und den Schuh der Industrialisation zum Ziel. Alles würde zusammenfügen, falls keine Einigkeit unter den europäischen Völkern bestände, die durch das gleiche Geschick verbunden seien und daher den gleichen Grundfragen gegenüberstünden.

Belegt durch zahlreiche Beispiele der letzten fünf Jahre erinnert das Blatt an die zahlreichen Freundschaftsbemühungen der italienischen Überseepolitik gegenüber England, besonders während des ägyptischen Aufstandes. England habe seine Aufgabe nur mit Unterstützung Italiens erfüllen können. Das Blatt mahnt daher England an seine Pflicht, den gleichen Weg einzuschlagen, jetzt, wo die Stunde Italiens gekommen sei. Nicht Italien mit seinem Vorgehen in Abessinien, sondern England mit seinem Widerstand dagegen verschlägt die traditionelle italienisch-englische Zusammenarbeit in Ostafrika, die bis dahin immer zum Vorteil Englands in die Tat umgesetzt worden sei. Das Blatt weist ferner darauf hin, welche Vorteile England durch die Sicherung der italienischen Herrschaft in Abessinien erzielen könnte. Die Befreiung Abessiniens durch Italien würde für

Indische Truppen für die britische Gesandtschaft in Addis Abeba.

London, 21. Aug. Wie in Simla offiziell verkündet wird, werden zurzeit von Bombay aus indische Truppen nach Abessinien verladen, um die Wache der britischen Gesandtschaft in Addis Abeba zu verstärken. Es handelt sich um eine kleine Abteilung ausgewählter Leute eines in Puducherry liegenden Regiments.

Hilfsaktion eines amerikanischen Forschers.

Paris, 22. Aug. Die amerikanische Yacht „Trenor“ ist gegenwärtig unterwegs mit Medikamenten für Abessinien. Wie aus Paris gemeldet wird, wo die Yacht am Dienstag eine Stunde vor Ägypten gegangen war, ist Leiter des Unternehmens der Arzneiologe Graf Byron der Proctor, der im vergangenen Jahr an der Spitze einer Forschungsgesellschaft Abessiniens bereit hat. In den Vereinigten Staaten hat Graf Byron der Proctor einen Werbefeldzug für die Versorgung Abessiniens mit Medikamenten im Kriegsfall durchgeführt. Unter dem Schutz des Roten Kreuzes bringt die Yacht nunmehr für eine Million Franken Medikamente, Operationsgerät, Verbandszeug und Wasserschäfte mit nach Abessinien.

Italiens Truppenstärke in Ostafrika.

London, 22. Aug. (Eig. Drahtmeldung.) (Teil 2) „Leopold“ meldet: Der Bericht im Sueskanal ermöglicht es ungefähr die Stärke der italienischen Truppen in Ostafrika abzuschätzen. Die offizielle Mitteilung der Sueskanal-Gesellschaft besagt, daß während der ersten sechs Monate dieses Jahres 84 180 italienische „militärische Fahrgäste“ den Kanal nach Norden nach Süden durchfahren haben und das 6402 zurückgekehrt sind. Somit sind in dem östafrikanischen Kolonien Italiens rund 78 000 Männer eingesessen. Seit dem Sueskanal nach Massaua in Eritrea und Mogadischu in Somaliland gefahren. Diese Zahl geht, da eine Verkleinerung des Schiffserleichts erfolgt hat, wahrscheinlich infolge der Verbesserung Landverrichtungen in den beiden genannten Häfen. Einige der Schiffe haben wahrscheinlich nur Material an Bord gehabt. Außerdem waren viele von ihnen große Dampfschiffe, die imfangen sind. 1000 Mann und mehr an Bord zu haben. Sieben der 51 Schiffe haben die Reise während der genannten Zeit zweimal gemacht. Falls die 51 Schiffe insgesamt 30 bis 40 000 Mann befördert haben, so würde sich daraus ein Gesamtzahl von 118 000 bis 128 000 Italiener in Ostafrika ergeben. Hierzu wäre noch die Garnitur zu rechnen, die sich vor dem Januar dort befinden hat, um die 50 000 Mann betragen haben mag. In diesem Fall würde die gesamte italienische Stärke in Ostafrika nicht mehr als 178 000 Mann betragen. Diese Ziffer vermeidet aberständig, wahrscheinlich im Tempo von ungefähr 100 Mann im Monat.

„Der Völkerbund habe jetzt zu beweisen, daß er sich nicht vor Mussolini fürchtet.“

„Times“ empfiehlt passive Sanktionen gegen Italien.

London, 22. Aug. Wie die „Times“ in einem Leitartikel zur heutigen Sonderung des Kabinetts ausführt, liege ihre Bedeutung darin, daß es sowohl weniger um einen Streit zwischen zwei Ländern, sondern zwischen zwei Methoden geht. Methoden handeln, nämlich der Methode, Krieg als Werkzeug der nationalen Politik zu gebrauchen und der Methode, internationale Streitigkeiten durch Schiedsgericht, diplomatische Verhandlungen und internationale Konferenz zu schlichten. Die britische Öffentlichkeit empfand instinktiv, daß das bereits verhinderte Auftreten des Völkerbundes völlig verschwinden würde, wenn es bei dieser Gelegenheit nicht aufrecht erhalten werden könnte. Das Blatt führt dann fort:

„Die britische Regierung und das britische Volk müssen der Frage gegenüberstehen, welche Sanktionen sie bestimmt sind auszuführen, wenn der Völkerbundrat am 4. September oder später entscheidet, daß Italien eine Angriffs-handlung begangen habe. Es kann kaum bezweifelt werden, daß die anderen Mitglieder des Völkerbundes einem kraftvollen Vorgehen Großbritanniens in Genf folgen würden.“

„Times“ glaubt, daß in diesem Falle, ebenso wie seinerzeit im Falle der Saar, die große Weisheit der öffentlichen Meinung Englands hinter der Entscheidung der Regierung stehen werde, und kritisiert die Haltung Mussolinis während der Pariser Dreimächtekonferenz. Das Blatt er-

klärt, Mussolini hätte mit Zustimmung Abessiniens Zugeständnisse erhalten können, die in früheren Zeiten nur selten oder nie gemacht wurden. Nebenbei bemerkt, obwohl der Völkerbund, der die Vereinbarung über beide befehdete, bewiesen haben, daß er imstande sei, Andererseits fordert und nicht lediglich die augenblicklichen Zustände verändert zu erhalten. Der italienische Diplomat habe die Vorschläge unverzüglich verworfen und den Völkerbund herausgefordert. Der Völkerbund steht jetzt zu beweisen, daß er sich nicht vor Mussolini fürchtet. Es werde es tun, wenn Großbritannien die Führung übernimmt und auf der Genter Zusammenkunft entschiedene Vorschläge mache.

„Times“ sieht dann auseinander, daß eine rostige Erwähnung des Artikels 16 der Völkerbundstugung ebenso wertlos unmöglich sei, da sie keinerlei sicher Krieg bedeutet, und daß es wünschenswert sei, eine Dehnung des Kriegsgebiets zu vermeiden. Andererseits gebe es positive oder eingeschränkte Sanktionen, die ohne ernste Störung der internationalen politischen Zusammensetzung eingewandt werden könnten, z. B. die Ablieferung Italiens mit Keulen, Kasernen, Material, Material, Material und Zinn, wodurch militärische Unternehmungen gefährdet werden würden, ohne Verweigerung von Krediten und Kriegsmaterial. Der große Teil dieser Maßnahmen kann darin bestehen, daß die Regierungen sie nur ihren eigenen Staatsangehörigen zur Pflicht machen würden. Internationale Verhandlungen würden dadurch nicht herausfordern werden. Jede Regierung, die dieser Politik verweigert, sei es auf Grund des Kellog-Pattes oder der Völkerbundstugung zustimmen würde, würde für eine Inbesitznahme durch die eigenen Staatsangehörigen zu sorgen. Auf jeden Fall könnte der Völkerbundrat zu Sanktionen jeder passiven und wirtschaftlichen Art in erster Instanz ermächtigt werden. Weitere Maßnahmen würden gegen weitere Erwägungen bilden.

Die „Times“ schließt: „Im Augenblick hat die britische Regierung zu entscheiden, ob sie bereit ist, vor dem Völkerbundrat eine Politik der Sanktionen im Falle einer Angriffshandlung zu befürworten. Über den Charakter dieser Sanktionen braucht nicht sofort entschieden zu werden, ob je aber er von allen Ländern in Erwägung gezogen wird, wenn die erste Notwendigkeit ihrer Anwendung endlich wirksam sein werden.“



Zur Feier des 30jährigen Bestehens des Arbeitsdienstes

wurde in Schloß Groß-Kühnau bei Dessau, in dem am 20. August 1932 der heutige Reichsarbeitsführer H. Hitler das nationsozialistische Arbeitsdienstprogramm verkündet hat, eine Gedenkfeier veranstaltet. Hier Gegenwart: sämtlicher Gauarbeitsleiter, H. Hitler, Reichsarbeitsführer H. Hitler, die Front der Abordnungen ab, die die 30 deutschen Arbeitsgaue vertreten. (Presse-Bild-Zentrale, M.)

Wiesbadener Nachrichten.

Die auslandsdeutschen Jungen kommen nach Wiesbaden.

Morgen Freitag, 23. August, gegen 13 Uhr, treffen in 15 Reiseomnibusen über 400 auslandsdeutsche Jungen des Deutschlandlagers in Wiesbaden ein. Auf dem Dernischen Gelände werden sie sich zu einer Propagandafahrt durch die Straßen unserer Stadt formieren und sich durch die Marktstraße, Rathausstraße, Wilhelmstraße nach dem Kurhaus begeben, wobei durch die Kreisleitung der RSDA, und die Stadtwaltung, sowie durch den Standortsführer der RDA, der offizielle Empfang stattfindet. Nach der Besichtigung des Kurhauses werden die Gäste in der ausgeschmückten Wandelhalle des Paulinenschlößchens das Mittagessen einnehmen. Anschließend werden sie alle auf den Neroberg begeben, um das Opelbad besichtigen und einen Rundblick über die Stadt zu gewinnen. Nach dieser Besichtigung werden sich die Gäste nach der Stadt zurücksetzen und den Kochbrunnen und weitere Sehenswürdigkeiten besichtigen.

Es wird erwartet, daß die Wiesbadener Bevölkerung an dem Empfang und dem Marsch der jungen Gäste durch die Straßen unserer Stadt recht lebhafte Anteil nimmt.

*

Die H.J.-Bann 80 teilt noch folgendes mit: Sämtliche Jungensonen, einschließlich Mj. und Sz., treten morgen Freitagmittag um 13.30 Uhr in Sommeruniform auf dem Dernischen Gelände an.

Ein Gehwort.

Die Hitlerjugend an Rhein und Main grüßt euch als Kameraden gleichen Blutes, eines Vaterlandes.

Wir wünschen, daß ihr hier am deutschen Rhein einige Tage verlebt, deren Erinnerung euch bleibt, wenn ihr zurückkehrt in die Länder, die euch Heimat geworden sind. Seid stolz auf unser heiliges Vaterland, auf unser deutsches Volk und seinen Führer Adolf Hitler, so wie wir stolz auf euch sein werden.

Der Führer des Gebietes 13 (Hessen-Nassau),
ges. Porthoff, Oberbannführer.

Wiesbadens Bevölkerungsbewegung im Juli 1935.

Mitgeteilt vom Südlichen Städtischen Büro.

Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Wiesbaden betrug am 31. Juli 1935 gleich 162 278 (162 178), 73 314 (73 209) männlich und 88 964 (88 909) weibliche Personen. (Die eingestammerten Zahlen beziehen sich auf den Vormonat.)

Die Zunahme um 100 gegenüber dem Vormonat ist auf einen Geburtenüberschuß von 81 Kindern und einer Wiederholungswinn von 19 Personen zurückzuführen.

Geschlechtungen erfolgten 113 (183).

Im Berichtsmonat wurden in der Stadt Wiesbaden 234 (223) Kinder lebend geboren. Hieron waren 121 (112) männlich — 113 (99) weiblich und 8 (13) unehelich — und 113 (111) weiblich — 104 (102) ehelich und 9 (9) unehelich. Gestorben sind im Berichtsmonat zusammen 153 (152) Personen und zwar 68 (68) männl. und 87 (74) weibl. Geschlechts. Von den 153 (152) Gestorbenen einschl. 15 (16) Ortsfremden waren 9 (16) noch kein Jahr alt, während 94 (81) das 60. Lebensjahr vollendet hatten.

Von den Todesursachen sind zu nennen: Krebs mit 25 (24), Schlaganfall mit 23 (16), Herzkrankheiten mit 16 (21), Lungenerkrankungen mit 11 (15), Altersschwäche mit 9 (10), Tuberkulose mit 6 (10) Fällen u.w. 8 (7) Todesfälle

wurden durch gewaltsame Einwirkungen verursacht und zwar 4 (3) durch Selbstmord und 2 (4) durch Verunglücksung.

Die Zahl der im Berichtsmonat von auswärts zugezogenen Personen betrug 1062 (1163), fortgezogen sind in der gleichen Zeit 1043 (1242) Personen.

wurden durch gewaltsame Einwirkungen verursacht und zwar 4 (3) durch Selbstmord und 2 (4) durch Verunglücksung. Die Zahl der im Berichtsmonat von auswärts zugezogenen Personen betrug 1062 (1163), fortgezogen sind in der gleichen Zeit 1043 (1242) Personen.

— Wiesbadener Gäste. Im Hotel "Rose" haben u. a. Wohnung genommen: Exzellenz Luis Eguiguren, Chile; General am Quirinal, Santiago de Chile; Exzellenz Luis Portu Seguro, Diplomat, Berlin; Sir und Lady James Curtis, Birmingham; Sir und Lady Percival Marling, mit Bedienung, Stock (England); Graf Joachim von Schönburg-Glauchau, Schloß Wechelsburg; Graf und Gräfin G. de Beaumont, Brüssel; Gräfin Clara von Lerchenfeld, Amsterdam; Baron Albert van Straaten nebst Familie, Redan (Holland); Baron und Baronin Konstantin Tollisso mit Bedienung, Paris; Kamui Gunter Rothen und Frau Gemahlin, Köln; Konui Rossmann nebst Frau Gemahlin, Kopenhagen.

— Starke Sonnenintensität. In den letzten Tagen hat sich die Sonnenintensität der Sonnenoberfläche wieder wesentlich verstärkt. Insbesondere ergibt eine Gruppe der Nordhalbkugel ihre Fiedenzahl von vier am 18. auf 24 am 20. und 26 am 21. August. Die Skala der Tätigkeitseindrücke nach den Beobachtungen der Wiesbadener Sternwarte droht bis auf 70 vergrößert.

Neuerungen im Opelbad. Da es in der letzten Zeit häufig vorkam, daß die Kur-Befähiger des Opelbades auch die Liegewiesen und Liegessitze benötigten, hat es sich als notwendig erwiesen, hier eine Änderung zu schaffen. So ist jetzt vor der Absturzstelle, die häufig überquerte wurde, noch eine Holzfigur — ein kleiner Bären — im Bodenloch angebracht, die ein Schild in der Hand trägt mit der Inschrift "Für Badende", das heißt, der dahinterliegende Gang darf nur von Badegästen benutzt werden. Diese Neuerung soll es bereit sein, als sehr vorteilhaft erwiesen. Außerdem gibt es jetzt in Opelbad auch Schauetriebe in den neuartigen Gardinen, von ganz neuartiger Konstruktion, in der Art von Hängematten. Auch diese werden eifrig von den Gästen benutzt. In den letzten warmen Tagen kommt das Opelbad wieder höchst beliebt vor.

Denn wer möchte an diesen warmen Augusttagen hier nicht Erholung suchen! Stets weilen auch prominente Persönlichkeiten im Opelbad, die sich stets lobend über das Bad und seine treffliche Leistung aussprechen. Gestern war es zum Beispiel wieder der bekannte Kennjahrer Garacciola, der dem Bad einen Besuch abtat.

— Ausdruck des Turnierisches „Unter den Eichen“. Für das große 8. Rölt-Springe und Fahrtturnier, das der Wiesbadener Rölt- und Fahrtclub zusammen mit der Stadt Wiesbaden in der Zeit vom 5. bis 8. September 1935 auf dem Turnierplatz „Unter den Eichen“ veranstaltet, werden eine Reihe von Erweiterungsbauden und mehreren neuartigen Hindernissen geschaffen. So z. B. wird die Ehrentreppe verschwunden ausgebaut und stattdessen Blumensträuße. Ebenso werden der Aufgang zur Haupttribüne wesentlich verändert und der Verdeckung zur Turniertribüne in technischer Hinsicht verbessert. Der gesamte Turnierplatz umfaßt nunmehr 6000 Sitzplätze und 5000 Stehplätze. Den neuen Forderungen für die Anlage von Springbahnen entsprechend und um beim diesjährigen Turner andersartige Hindernisse zu bieten, werden mehrere Sprünge neu gebaut, und zwar u. a. einige Bauentore als sogenannte steile Sprünge, ein Insterburger Sprung, der aus einem 5 Meter langen und 1,50 Meter breiten trockenen Graben besteht, mit einem Koppelpist in der Mitte. Der Schanze bei den vergangenen Turnieren werden sogenannte Wall von Rom ist an beiden Enden um je 50 Zentimeter verlängert worden. Als besonders interessantes und schweres Hindernis neben diesem Wall von Rom ein großer 16,50 Meter langer Wall gebaut, auf dessen einer Seite eine 1,80 Meter hohe steile Bildung, die sowohl als Auf- als Absprung überwunden werden muß, befindet. In der Mitte dieses Walls ist ein 1,50 Meter breiter und 1 Meter tiefer Graben eingeschnitten, der von den Werken zu überbrücken ist. Dem Absturz der anderen Wallseite bildet ein senkrechter Koppelpist. Besonders die steile Wallseite bietet

immerhin eine große Schwierigkeit für die Pferde, da sie mit den Hinterbeinen bis auf die obere Kante ausspringen müssen und nur ganz kurz mit den Hinterbeinen auf der Bildung ruhen können. Dieser große Wall wird auch in Verbindung mit dem Wall von Rom zu einer interessanter anderweitigen Einflüsse verhindert, wobei in mehreren Sprüngen die Werde von der Seite des großen Wallen den Graben zu passieren haben und dann nach dem Überwinden des italienischen Wallen ein in kurzer Entfernung aufgesetztes Hindernis springen müssen. Überhaupt werden in diesem Jahr neuartige Kombinationen von Hindernissen verwendet. Die Springbahnen der 8. Rölt-Springe und sogar 3 leicht, 3 mittel schwer und ein schweres werden neben einem Turm für ein logemanns A-Springen bei dem hampisch Reiter der SG teilnehmen, jedes Mal an einem anderen Verlauf zeigen. Zur Zeit wird bereits der Turnierplatz in allen seinen Teilen hergerichtet und wird sich auch in diesem Jahr wieder in seinem prächtigen Grün und Blumensträußen zeigen.

— Wiesbadener im Berliner Rundschau. Eine „beschauliche“ halbe Stunde nannte sich die Sendung „Von der Hohenwittkästen im Rheingau“, die der Volksdienst im Rahmen der 12. Großen Deutschen Rundfunkausstellung 1935 in Berlin seinen Beobachtern und Hörern am 20. und 26. 27. August. Die Skala der Tätigkeitseindrücke nach den Beobachtungen der Wiesbadener Sternwarte droht bis auf 70 vergrößert.

Reuerungen im Opelbad. Da es in der letzten Zeit häufig vorkam, daß die Kur-Befähiger des Opelbades auch die Liegewiesen und Liegessitze benötigten, hat es sich als notwendig erwiesen, hier eine Änderung zu schaffen. So ist jetzt vor der Absturzstelle, die häufig überquerte wurde, noch eine Holzfigur — ein kleiner Bären — im Bodenloch angebracht, die ein Schild in der Hand trägt mit der Inschrift "Für Badende", das heißt, der dahinterliegende Gang darf nur von Badegästen benutzt werden. Diese Neuerung soll es bereit sein, als sehr vorteilhaft erwiesen. Außerdem gibt es jetzt in Opelbad auch Schauetriebe in den neuartigen Gardinen, von ganz neuartiger Konstruktion, in der Art von Hängematten. Auch diese werden eifrig von den Gästen benutzt. In den letzten warmen Tagen kommt das Opelbad wieder höchst beliebt vor.

Denn wer möchte an diesen warmen Augusttagen hier nicht Erholung suchen! Stets weilen auch prominente Persönlichkeiten im Opelbad, die sich stets lobend über das Bad und seine treffliche Leistung aussprechen. Gestern war es zum Beispiel wieder der bekannte Kennjahrer Garacciola, der dem Bad einen Besuch abtat.

— Ausdruck des Turnierisches „Unter den Eichen“. Für das große 8. Rölt-Springe und Fahrtturnier, das der Wiesbadener Rölt- und Fahrtclub zusammen mit der Stadt Wiesbaden in der Zeit vom 5. bis 8. September 1935 auf dem Turnierplatz „Unter den Eichen“ veranstaltet, werden eine Reihe von Erweiterungsbauden und mehreren neuartigen Hindernissen geschaffen. So z. B. wird die Ehrentreppe verschwunden ausgebaut und stattdessen Blumensträuße. Ebenso werden der Aufgang zur Haupttribüne wesentlich verändert und der Verdeckung zur Turniertribüne in technischer Hinsicht verbessert. Der gesamte Turnierplatz umfaßt nunmehr 6000 Sitzplätze und 5000 Stehplätze. Den neuen Forderungen für die Anlage von Springbahnen entsprechend und um beim diesjährigen Turner andersartige Hindernisse zu bieten, werden mehrere Sprünge neu gebaut, und zwar u. a. einige Bauentore als sogenannte steile Sprünge, ein Insterburger Sprung, der aus einem 5 Meter langen und 1,50 Meter breiten trockenen Graben besteht, mit einem Koppelpist in der Mitte. Der Schanze bei den vergangenen Turnieren werden sogenannte Wall von Rom ist an beiden Enden um je 50 Zentimeter verlängert worden. Als besonders interessantes und schweres Hindernis neben diesem Wall von Rom ein großer 16,50 Meter langer Wall gebaut, auf dessen einer Seite eine 1,80 Meter hohe steile Bildung, die sowohl als Auf- als Absprung überwunden werden muß, befindet. In der Mitte dieses Walls ist ein 1,50 Meter breiter und 1 Meter tiefer Graben eingeschnitten, der von den Werken zu überbrücken ist. Dem Absturz der anderen Wallseite bildet ein senkrechter Koppelpist. Besonders die steile Wallseite bietet

immerhin eine große Schwierigkeit für die Pferde, da sie mit den Hinterbeinen bis auf die obere Kante ausspringen müssen und nur ganz kurz mit den Hinterbeinen auf der Bildung ruhen können. Dieser große Wall wird auch in Verbindung mit dem Wall von Rom zu einer interessanter anderweitigen Einflüsse verhindert, wobei in mehreren Sprüngen die Werde von der Seite des großen Wallen den Graben zu passieren haben und dann nach dem Überwinden des italienischen Wallen ein in kurzer Entfernung aufgesetztes Hindernis springen müssen. Überhaupt werden in diesem Jahr neuartige Kombinationen von Hindernissen verwendet. Die Springbahnen der 8. Rölt-Springe und sogar 3 leicht, 3 mittel schwer und ein schweres werden neben einem Turm für ein logemanns A-Springen bei dem hampisch Reiter der SG teilnehmen, jedes Mal an einem anderen Verlauf zeigen. Zur Zeit wird bereits der Turnierplatz in allen seinen Teilen hergerichtet und wird sich auch in diesem Jahr wieder in seinem prächtigen Grün und Blumensträußen zeigen.

— 50 Jahre Deutscher Evangelischer Missionsrat. Der Deutsche Evangelische Missionsrat (Missionsauschuss) bildet sich diesem Jahr auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Er bildet sich während der kolonialen Sturm- und Drangperiode der achtziger Jahre zur gemeinsamen Vertretung der aus den kolonialen Aufschwung erwachenden Aufgaben und Interessen der Mission. 1910 nach dem Anschluß an die Edinburgher Weltmissionskonferenz wurde der Internationale Missionsrat, dem sich überall nationale Missionsräte angeschlossen, gegründet. In ihm übernahm der Deutsche Evangelische Missionsauschuss die Gesamtvertretung der deutschen Missionsarbeit. Diese Zusammenfassung erwies sich nach dem Weltkrieg besonders wertvoll bei den gemeinsamen Bemühungen des internationales, des britischen und deutschen Missionsausschusses den deutschen Missionen die entzerrten Arbeitgeber wieder zu geben. Heute, nach einem halben Jahrhundert gelegten Wirkens hat der Deutsche Evangelische Missionsrat, wie er seit 1933 heißt, noch weit größere Aufgaben bei den großen Schwierigkeiten des zerstörten deutschen Missionswesens des zerstörten Weltkrieges für das protestantische Missionswesen.

— Frage nach der Zugehörigkeit zu Beamtenvereinigungen. Der Reichs- und preußische Beamtenminister hat in einem Aenderlok angeordnet, daß jeder Beamte bis zum 1. Oktober 1933 mit Bezug auf seinen Dienstfeld eine Erklärung abzugeben hat, welchen Beamtenvereinigungen — gleichgültig ob diese auf berufsspezifischer, beamtenpolitischer, beamtenwirtschaftlicher, konfessioneller oder solcher Grundlage beruht — er in der Nachkriegszeit angehört hat oder noch angehört. Diese Erklärung ist zu den Personalakten zu nehmen.

— Sondererhebung über Krankenanstalten. Der Reichs-

und preußische Minister des Innern hat eine einmalige Erhebung über Größe, Lage, Personal, medizinische und leidliche Einrichtungen sowie wirtschaftliche Verhältnisse der öffentlichen und freien gemeinnützigen allgemeinen Krankenanstalten nach dem Stande vom 1. September 1935 angeordnet. Diese Betriebsaufnahme soll als Grundlage für eine ernsthaft betriebene Krankenhausplanwirtschaft dienen.

Bon der Erhebung werden nicht bestossene private Krankenanstalten, Sonderanstalten (Heilanstalten, Tuberkulose-Krankenhäuser usw.) und Universitätskliniken. Die Durchführung der Erhebung ist dem Statistischen Reichsamts übertragen worden.

— Landesbeamter Braunschweig — „Zweckampf“. Drama von Colerus, „Hamlet in Wittenberg“ von Gerhart Hauptmann, „Grafen Killian, manefästuren en gros und en detail, gegründet 1921“ von Statt, „Die Welt der Vorurteile“ von Böttcher durch das Schauspielhaus Braunschweig am Hofe, „Singspiel von Johann Adam Hiller in der Reheberbeitung von A. Nienaber und J. Herberger“, die „hochzeit von Dobelt“ von Th. Härtlein durch das Landestheater Darmstadt, „Die Schweiz“ von D. Heuer durch das Friedrich-Theater Düsseldorf, „Die Kleinstädter“, reizvolle Uraufführung der Oper von Beeld durch das Stadtheater Darmstadt und „Liebesessumpf“, Operette von Siegl durch die Städtischen Bühnen Düsseldorf, „Hercule“, Komödie von Ludwig Holberg in der Bearbeitung von Nienaber durch das Künstlertheater Frankfurt a. M. — „Die Weltmeister“, Operette von Josef Snags, Text von Chr. Edelmann und H. Diefenbach durch das Stadtheater Fürth — „Der Stern von Sevilla“ von Lopez de Vega, „Halbpol“ Komödie von H. A. Weber durch das Stadtheater Gießen — „Der Tod in Flandern“ von H. Luke, „Das Reich“ von K. G. West durch das Stadtheater Gütersloh — „Liebe am Rode“ Operette von K. Seiler durch das Stadtheater Hagen — „Der Löffel von Falstaff“, Schauspiel von W. Bög durch das Stadtheater Halberstadt — „Sieg“ Schauspiel von W. Bög durch die Vereinigten Städtischen Theater Kiel — „Die heilige Faust“ Oper von Ernst v. Dohnanyi, „Lord Saviles Verbrechen“ Oper von Z. Herterstappen durch das Opernhaus Köln — „Die ewige Melodie“ Schauspiel von W. A. Imperial durch das Schauspielhaus Leipzig — „Niemands in Wittenberg“ von Mattioli, „Der Herr aus Lörrach“ von H. Schumann durch das Stadtheater Leipzig — „Der Mann am Reiter“ von J. Schumann durch das Stadtheater Mainz — „Der Kampf um das Reich“ dramatisches Gedicht von T. W. Ween durch das Landestheater Oldenburg — „Das Südl. ohne Titel“ von W. Reichardt durch das Stadtheater Schleswig — „Ein wunderbares Land“ Friedrichs-Drama von W. G. Küller durch das Stadtheater Schwerin — „Die Freude“ von H. G. Körber durch das Stadtheater Stuttgart — „Das Südl. ohne Titel“ von W. Reichardt durch das Stadtheater Schleswig — „Demetrius“ von G. Schreyer, „Prinz von Liguria“ von O. C. Groß, „Der letzte Heinrich“ von J. Wenzel durch das Burgtheater Wien.

— Wissenschaft und Technik. Die Georgia-Augusta-Universität in Göttingen feiert im Dezember dieses Jahres ihr 200-jähriges Bestehen. — Der Internationale Meteorologen-Kongress findet ab 1. September 1935 in Warschau statt.

Zum Sporttag des BdM.

Ein Wort an die Eltern.

Die Sportartin des Obergaues Hessen-Nassau, Gertrud Schmid, freut uns: Am Sonntag, 1. September, wird im ganzen Obergau Hessen-Nassau in 17 verschiedenen Städten, der Sporttag des BdM, 1937 durchgeführt werden. Dieser Sporttag, der seit dem Bestehen unseres Bundes zum zweiten Male stattfindet, wird in Zukunft in jedem Jahr wiederholt werden und wird den Eltern unserer Mädels und der aus uns interessierten Öffentlichkeit Zeugnis ablegen über die sportliche Arbeit innerhalb des BdM. Dieser Sporttag ist immer das Ergebnis unserer Sommerarbeit und so wie wir auch damit, trotz allem Eretteln noch im Anfang stehen, zeigt das Programm nur einen Auschnitt dieser Arbeit. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht keine größere Wettkampf, weder leistungsfähiger Art, noch werden Mannschaftswettkämpfe ausgetragen; das Programm wird vielmehr einen Gesamteindruck der Arbeit des BdM übermitteln und beweisen, daß wir unseren Zeitrahmen der Körpererziehungspflicht von der gesamten deutschen weiblichen Jugend schon verwirklicht haben, und doch schon ein großer Prozentsatz unserer Mädels heute durch den BdM über eine körperliche Grundausbildung verfügen. Man denkt nur an die Landmädchen, die nicht einmal durch die Schule einen Turnunterricht kennen oder an die berufstätigen Mädels, denen unter Sportabend mit der einzige gefundene Ausgleich gegen einseitige Berufstätigkeit ist, um zu erkennen welch wichtiges Aufgabengebiet der BdM hier zu erfüllen hat.

Wir wünschen, alle Eltern nehmen einmal die Gelegenheit wahr, um unsere Arbeit direkt kennenzulernen und zu sehen, wieviel sie an ihren Kindern Frucht trägt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Wieder ein vermeidbarer Todesfall.

= Bad Kreuznach, 21. Aug. Dieser Tage traf die 20-jährige Tochter des Landwirts Josef Weber von der Webersmühle bei Münden nach dem Genuss von Gurkenfritzel Waffeln. Schon bald darauf stellten sich Schmerzen ein und das Mädchen mußte ins Krankenhaus nach Kreuznach verbracht werden. Dort ist es nun mehr gestorben. Das Mädchen hat also das leidenschaftliche Handeln mit seinem Leben bezahlt. Dieser bedauernswerte Vorfall möge wiederum zur Mahnung dienen.

Ein tödlicher Schuh.

= Frankfurt a. M., 21. Aug. Ein tragischer Vorfall trug sich Mittwochnachmittag in der Guteleistraße zu. Ein halbwüchsiger Junge von 15 Jahren hantierte mit einer Vogelfalle. Plötzlich löste sich ein Schuh, und die Augen drangen dem übergehenden Jungen in die Schleimdrüsen aus der Guteleistraße in den Leib. Die Verletzung war so schwer, daß der Mann bereits auf dem Wege nach dem Krankenhaus an innerer Verblutung verstarb.

Brandshaden durch spielernde Kinder.

= Eichborn, 22. Aug. Spielende Kinder zündeten am Mittwochnachmittag einen großen Getreidesack an, der vollständig niederglammte. Mehrere Obstbäume wurden gleichzeitig vernichtet. Die Feuerwehr konnte weiteres Unheil verhindern.

Todessturz vom Entenwagen.

= Kennersdorf (Westernh.) 21. Aug. Auf dem Wege zwischen Westernh. und Waldmühlen kam der 55 Jahre alte Schmiedemeister und Landwirt Karl Roth aus Westernh. auf tragische Weise ums Leben. Er war unterwegs auf dem mit Frukt hochgeladenen Wagen mit Radbinden beschäftigt als unverheiltes Seil riss und er vom Wagen stürzte. Er erlitt schwere Kopferkrankungen und einen Bruch der Wirbelsäule und war auf der Stelle tot.

Schwerer Unfall auf dem Kleinkaliberschießstand.

= Worms a. Rh., 21. Aug. Auf dem Kleinkaliberschießstand in Biebrich (Rheinhessen) ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Auß bis jetzt noch nicht gefärbte Weile wurden innerhalb der Schießhalle Alfred Ruhn aus Biebrich durch Bauchschuß und Todt Schmidmann durch Obergeschossenstrahl schwer verletzt. Ruhn ist bald darauf im Stadt-Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

= Kreuztal i. T., 21. Aug. Der durch seine vollständlichen Dichtungen weitbekannte katholische Pfarrer Wilhelm Reuter ist auf eigenen Wunsch in den Westerwald nach Breitenbach versetzt worden. Er tritt das neue Amt schon in kurzer Zeit an. Die Reuter'sche Heimatstadt haben überall, wo sie aufgeführt wurden, große Erfolge gehabt.

= Höchsterfeld (bei Limbach), 21. Aug. Der Feuerwehrchef Albert B. von Limbach, welchen durch ein an der heiligen Taufe stehendes Auto die Sicht verdeckt war, verunfallte mit seinem Motorrad, als er auf die Höchsterstraße einfuhr, indem er einem von Wiesbaden kommenden Lieferwagen in die Flanke fuhr. Er erlitt eine starke Verletzung am Kopf. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er nach Kirberg ins Krankenhaus gebracht. Die Missachtung lag vom Sozius zu schaffen.

= Höchsterfeld, 21. Aug. Am Dienstag unternahm die hiesige NS-Frauenwacht einen einstündigen Ausflug mit einem Reiseomnibus, woran 22 Personen teilnahmen. Für alle Teilnehmer gehaltene sich diese Fahrt — die durch die schöne Rheingegend nach Maria Laach führte — zu einem schönen Erlebnis.

= Breithardt, 21. Aug. Beim Einfahren von Hafer fiel eine kleine Bauschraube unglücklich von einem vollbeladenen Entenwagen, daß sie sofort drastische Hilfe in Angriff nehmen mußte. Die Höchsternte ist bereits beendet und konnte infolge der trockenen Witterung mit wenig Mühe eingeholt werden. Die Ernte, die man hierbei an der Dreisamstraße feststellen kann, sind zufriedenstellend. — Vorausichtlich gehen die ersten BdM-Mädels am Samstag, 24. August in ein Zeltlager. — Die Gemeindebehörde bemüht sich, die durch Todesfall freigewordene Arztsstelle wieder zu besetzen.

= St. Goarshausen, 21. Aug. Unlänglich vor der Bauausführung der Rheinuferstraße ist auf der Bettehafeninsel an der Abzweigung der Dorfstraße nach Wellingen ein Gedenkstein errichtet worden. Es ist ein roter Sandsteinobelisk, der auf der breiteren Frontseite im oberen Bereich das Hohenzollernschild der Bewegung und darunter die Inschrift „Hohenzollernstraße St. Goarshausen—Kestert, erbaut 1934/35“ trägt.

= St. Goarshausen, 21. Aug. Die Scheune des Landwirts Peter Körner und die der Witwe Helene Scherer fielen einem Brande zum Opfer. Vieh und landwirtschaftliche Geräte konnten rechtzeitig gerettet werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Bekanntmachungen.

NSG. „Kraft durch Freude.“

Allgemeine Körperfähigkeit (für Männer und Frauen): Montags von 20.45—21 Uhr, Schule an der Blumenthalstraße; Donnerstags von 18.—19.30 Uhr, Schule an der Rosenthalstraße.

Frischluß-Sommerschule und Spiele (nur für Frauen): Montags von 19.30—21 Uhr, Schule an der Blumenthalstraße; Mittwochs von 19.30—21 Uhr, Schule an der Rosenthalstraße; Donnerstags von 16.—17.30 Uhr, auf dem Sportplatz Kleinfeldchen. In Biebrich: Mittwochs von 19.30 Uhr, auf dem Sportplatz Kleinfeldchen. Gymnasium (nur für Frauen): Donnerstags von 20.—21.30 Uhr, Mittelschule an der Rheinstraße.

Reichsportabzeichen (für Männer und Frauen): Dienstags und Donnerstags von 19.30—21 Uhr, auf dem Sportplatz Kleinfeldchen.

Leichtathletik (für Männer und Frauen): Dienstags von 19.30—21 Uhr, auf dem Sportplatz Kleinfeldchen; Donnerstags von 19.30—21 Uhr, auf dem Sportplatz Kleinfeldchen.

Reiten (für Männer und Frauen): Montags von 20.—21 Uhr, Schlossreitschule, Adolf-Hitler-Platz 2; Donnerstags von 21.—22 Uhr, Schlossreitschule, Adolf-Hitler-Platz 2.

Schwimmen (für Männer und Frauen): Donnerstags von 19.30—20.30 Uhr, im Augusta-Billardcasino Hotel Rosenthal; Dienstags von 20.30—21.30 Uhr, im Augusta-Billardcasino Hotel Rosenthal.

Tennis (für Männer und Frauen): Sonntags von 8.—9 Uhr, Tennisplatz Blumenallee; Sonntags von 9.—10 Uhr, Tennisplatz Herbolz: Sonntags von 10.—11 Uhr, Tennisplatz Blumenallee; Sonntags von 10.—11 Uhr, Tennisplatz Herbolz; Mittwochs von 19.15—20.15 Uhr, Tennisplatz Herbolz; Mittwochs von 19.30—20.30 Uhr, Tennisplatz Blumenallee.

Anmeldungen und Anträge auf die Jahresportkarte nimmt die Geschäftsstelle NSG, „Kraft durch Freude“, Wiesbaden, Rheinstraße 74, Zimmer 3, entgegen.

Des großen Sommerspiels der Ortsbewaltung Biebrich,

das von Samstag, den 17. Aug. auf Samstag, den 24. Aug. verlegt wurde, findet in der Turnhalle in Wiesbaden-Biebrich in Form eines bunten Abends statt, der die meisten der mitwirkenden Vereine an diesem Tage auswählen sind. Die für das Sommerspiel gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit für den bunten Abend in der Turnhalle. Das Programm wird die Besucher dieses Abends ausgeweitet unterhalten. Anschließend Tanz! Der Beginn ist auf 20.30 Uhr festgelegt.

Karten sind auf der Ortsbewaltung Biebrich, sowie auf allen Ortsbewaltungen der Innenstadt erhältlich.

Hochbetrieb auf der Rundfunk-Ausstellung.

Eisbachhalle 4 eröffnet.

Berlin, 21. Aug. Auf dem Ausstellungsgelände am Kaiserdamm herrscht am Mittwoch wieder Hochbetrieb. Man schätzt, daß der Mittwoch sogar einen werktäglichen Rekordbesuch aufweist. Unter den Besuchern ist man auch zahlreiche Ausländer, die anlässlich der bevorstehenden Eröffnung der Leipziger Messe in Deutschland weilten. Der Raffenbau ist ein Beweis dafür, daß der Brand der Ausstellung nichts anhaben können. Der unbewegbare Willke der verantwortlichen Stellen und die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Ausstellungslösung und den von dem Großfeuer betroffenen Ausstellern haben den Schädlingskrieg, der die Ausstellung getroffen hatte, siegreich überwunden.

Den Besuchern der Ausstellung wird wieder die gleiche umfassende Schau moderner Rundfunk- und Fernsehgeräte geboten, wie sie vor dem Brande zu sehen war. Antziale der niedergebrannten Halle 4 wurde eine Eisbachhalle 4 geschaffen, die aber wirklich nur dem Namen nach eine Eisbachhalle ist. In dem großen Restaurant der Halle 7, dessen Raum durch die Errichtung eines riesigen Zeltes noch erheblich erweitert wurde, bietet sich den Besuchern dieselbe Schau dar, wie sie die urprüngliche Halle 4 beherbergte. Einer der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung ist selbstverständlich nach wie vor die Fernsehstraße. Auch beim Raffensender herrscht wieder großer Andrang. Die Lose der vom Reichsverband Deutscher Rundfunkunternehmer veranstalteten Lotterie finden weiter guten Absatz.

Die Untersuchung des Brandes.

Berlin, 21. Aug. Von der Prüfungskommission der Ursache des Brandes auf der großen deutschen Funkausstellung, dem die Halle 4 zum Opfer gefallen ist, wird mitgeteilt, daß die bisherige Untersuchung Anhaltspunkte dafür, daß das Feuer durch Sabotage vorliegen, nicht ergeben hat.

Großfeuer in einer Lodzer Textilsfabrik.

Warschau, 22. Aug. (Eigene Drahtmeldung.) In einer der größten Lodzer Textilfabriken, Gamie u. Albrecht, brach am Mittwochabend ein Feuer aus, das die gesamten Lagerräume und einen Teil der Maschinenanlagen vernichtet. Binnen kurzer Zeit stand das ganze Gebäude in Flammen, so daß sich die Löscharbeiten der Feuerwehr auf die Lokalisierung des Feuers befrüchten mußten. Bei den Löscharbeiten trugen drei Feuerwehrleute Brandwunden davon.

Dimitroff zum Generalsekretär der Komintern gewählt.

Ein 18gliediger Vollzugsausschuß.

Moskau, 22. Aug. Wie die sowjetische Telegraphen-Agentur bekanntgab, kam am Mittwoch die erste Sitzung des neu gewählten Vollzugsausschusses der Komintern statt. Es wurde ein 18gliediger Vorstand des Vollzugsausschusses gewählt, dem der bisherige Generalsekretär Manuilski, Stalin, Tschakow, Martin, Bied, Florin, Grotius, angehört. Zum Generalsekretär des Vollzugsausschusses wurde einstimmig Dimitroff gewählt. Damit sind diesem, nachdem er als „Steuermann der Komintern“

kaum ab 31. August im Film-Palast, Schwanstraße 8, Wer bei der Eröffnungsfeier in Wiesbaden Gelegenheit hatte, sich den Reichsparteitag-Film am vergangenen Freitag zu nicht, sich rechtzeitig eine Karte zum Preis von 40 Pfennig zu besorgen, die auf allen Ortsbewaltungen erhältlich ist, und der NSG, „Kraft durch Freude“ erhältlich. Die gelösten Karten haben an einem beliebigen Tag Gültigkeit.

Termine der Urlaubsschäften.

Nachfolgend werden nochmals die noch stattfindenden Urlaubsschäfte der NSG, „Kraft durch Freude“ mit denen noch Anmeldungen eingegangen worden:

Spreewald. Vom 31. 8. bis 6. 9. Preis 33 RM. Schwarzwald (Sigmaringen). Vom 2. 9. bis 6. 9. Preis 48 RM.

Kieler Buch. Vom 7. 9. bis 15. 9. Preis 30 RM. Süßland (Vorpommern). Vom 11. 9. bis 15. 9. Preis 35 RM. Nordsee (Norwegische Küste). Vom 11. 9. bis 15. 9. Preis 39 RM.

Weißer Bergland (Carlsbad). Vom 16. 9. bis 20. 9. Preis 30.50 RM.

Hara (Wernigerode). Vom 16. 9. bis 22. 9. Preis 30 RM. Allgäu (Württemberg). Vom 19. 9. bis 23. 9. Preis 42.50 RM.

Hamburg — Süddänemark. Vom 23. 9. bis 27. 9. Preis 59 RM.

München (Oktobertag). Vom 27. 9. bis 3. 10. Preis 32.50 RM.

Saarländische Schweiz (Bad Schandau). Vom 28. 9. bis 1. 10. Preis 38 RM.

Schleswig-Holstein (Malsente-Gremmühle). Vom 28. 9. bis 2. 10. Preis 38.50 RM.

Berlin-Potsdam. Vom 28. 10. bis 30. 10. Preis 27.50 RM.

Ein Urlaub im Herbst ist optimals noch schöner als Sommer. Tätigen Sie sofort Ihre Anmeldung unter Zahlung von 3 RM. Voranmeldegebühr bzw. Anzahlung.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle der NSG, „Kraft durch Freude“, Wiesbaden, Rheinstraße 74, Zimmer 3, entgegen.

Haltung!

Um Sonntagvormittag, 9 Uhr, treten alle nicht-Hitlerjugend oder dem Deutschen Jungvolk angehörige auf dem Kleinfeldchen an. Hier wird der Kreisjugendwart Richtlinien für die weiteren Arbeiten dieser Jugend erlassen.

Alle Jugendlichen im Alter vom 14.—18. Lebensjahr einschließlich haben zu erscheinen.

Der Kreisjugendwart des Kreises Wiesbaden

wiederholte überschwenglich gesagt wurde, auch sonst keine Fristbefreiung eines vorliegenden Kominterns übertragen werden.

Die „Potsdam“ in Yokohama. Die japanische Presse zieht in langen Artikel und zahlreichen Bildern vor, was geschah mit dem deutschen Dampfschiff „Potsdam“ in Yokohama. Die Berichte sprechen von der epochalen deutschen Schiffskatastrophe, die ein Ausdruck der Ausbildung des neuen Reiches ist. Vertreter der japanischen Marine und des japanischen Schiffbaus bestätigten jedoch die Besucher dieses Abends, daß der Brand der Ausstellung nichts anhaben können. Der unbewegbare Willke der verantwortlichen Stellen und die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Ausstellungslösung und den von dem Großfeuer betroffenen Ausstellern haben den Schädlingskrieg, der die Ausstellung getroffen hatte, siegreich überwunden.

Die „haarwuchsfördernden Eigenschaften von Neo-Silvikri vom Facharztkonzept experimentell nachgewiesen.“

Haarwuchsmittel von EM L. bis 120 von 500 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 500 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 3000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 4000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 5000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 6000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 7000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 8000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 9000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 10000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 12000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 15000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 20000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 25000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 30000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 40000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 50000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 60000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 70000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 80000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 90000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 100000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 120000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 150000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 200000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 250000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 300000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 400000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 500000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 600000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 700000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 800000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 900000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1200000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1500000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2500000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 3000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 4000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 5000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 6000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 7000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 8000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 9000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 10000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 12000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 15000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 20000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 25000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 30000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 40000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 50000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 60000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 70000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 80000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 90000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 100000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 120000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 150000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 200000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 250000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 300000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 400000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 500000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 600000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 700000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 800000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 900000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1200000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1500000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2500000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 3000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 4000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 5000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 6000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 7000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 8000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 9000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 10000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 12000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 15000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 20000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 25000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 30000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 40000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 50000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 60000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 70000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 80000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 90000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 100000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 120000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 150000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 200000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 250000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 300000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 400000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 500000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 600000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 700000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 800000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 900000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1200000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1500000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2500000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 3000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 4000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 5000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 6000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 7000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 8000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 9000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 10000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 12000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 15000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 20000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 25000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 30000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 40000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 50000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 60000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 70000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 80000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 90000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 100000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 120000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 150000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 200000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 250000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 300000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 400000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 500000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 600000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 700000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 800000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 900000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1200000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 1500000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 2500000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 3000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 4000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 5000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 6000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 7000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 8000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 9000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 10000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 12000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 15000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 20000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 25000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 30000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 40000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 50000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 60000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 70000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 80000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 90000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 100000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 120000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 150000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 200000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 250000000000000000 L. bis 6.— von Haarwuchsmittel von 300000000000000000 L

"Todssichere" Tips bei Pferderennen.

Eine zwölftägige Betrügerbande ungeschädlich gemacht.

800 000 RM. Unterschlagungen.

Frankfurt a. M., 21. Aug. Nach monatelangen, mühseligen Ermittlungen gelang es der Frankfurter Kriminalpolizei eine weltverweigte zwölftägige Gaunerbande hinter Schloss und Riegel zu sehen, die es auf unglaublich raffinierte Weise verstand, zahlreiche Personen durch falsche Tips für Wettrennen um Hab und Gut zu bringen. Die Unterschlagungen, die dann von den Opfern zur Begleichung ihrer enormen Schulden erfolgten, durften sich auf insgesamt 800 000 RM. belaufen.

Zu diesen Vorgängen gab die Kriminalpolizei am Mittwoch eine Pressebefragung noch nähere Einzelheiten bekannt. Danach wurde man im vergangenen Jahr durch außerordentlich hohe Unterstellung eines angestellten darum außergewöhnlich, daß hier noch andere Hände im Spiel haben mügten. Nach einiger Zeit wurde wieder eine Unterstellung größeren Umfangs aufgestellt, und nun verhältnisweise im Verlauf, daß hier sogenannte "Tips" ihre Hände im Spiel haben mügten. Als möglichst auch aus anderen Städten Untersuchungen geendet wurden, ging man systematisch an die Aufklärung der einzelnen Fälle. Dabei stellte sich heraus, daß hier eine ganze Bande zusammenwirkte, die über ganz Deutschland verstreut war und es durchaus raffiniert Zusammensetzung verstand, sich gegenläufig die Opfer zu schieben und sie bis auf den letzten Penny auszupressen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten so nach und nach zur Festnahme von insgesamt 12 Mitgliedern der Bande, darunter zwei Frauen. Als einer der Hauptbanditen ist der 38 Jahre alte polnische Jude Kaischek Szabo angesprochen, der sich lange Jahre in Frankfurt a. M. aufhielt und hier unter dem Spitznamen "Szabo" bei der Polizei bestens bekannt war. Die übrigen

Gauner sind alle bereits mit dem Gesetz in Konflikt gekommen und entstammen zum Teil Zuhörerkreisen. Ein weiteres Mitglied der Bande war sogar eine Zeit lang der Anführer des Berliner Unterweltclubs "Oleander".

Die Banditen gingen meistens so zu Werke, daß sie zunächst ein möglichst harmloses und gut fundiertes Opfer aussuchten, dem sie dann einen "todsicheren" Tip gaben, bei dem das Opfer selbstverständlich, da es sich ja hier um Betrug handelte, kein Geld einbüßte. Konnte man den Betroffenen nun nicht mehr dazu bewegen, nochmals einen Tip zu kaufen, so machte ein anderes Mitglied der Bande in Aktion treten, das den Borganger als "Schwindler" bezeichnete und selbst seine "unfehlbaren" Tips an den Mann zu bringen suchte. Dabei wurden keine Mittel gescheut. Selbstverständlich waren nun die Betroffenen in immer größere Schulden, so daß sie den einzigen Ausweg in Unterschlagungen sahen. Man ging sogar so weit, daß man sich einzelne Opfer untereinander gegen entsprechende Zahlung überließ. Für einzelne Tips mussten bis zu 150 000 RM. gezahlt werden. In der Auswahl ihrer Methoden waren die Betrüger nicht gerade wählisch. Jährlinge, Freunde, Telegramme und arbeitete eng mit strategischen Freunden zusammen. Als eines Tages eines der Opfer des Raubgangs mit dem Tip des Kaufmannes leben wollte, wußte man sich auch hier zu helfen, indem man erklärte, daß dem Gewinn in Frage gestellt sei. Man durfte einen Tip seinem Fremden zeigen, denn das bringe Unglück. Auf diese und andere Weise wiegte man die Betroffenen immer wieder in Sicherheit und brachte es sogar fertig, daß man ihnen einfach größere Beträge mit der Bestimmung überließ, das Geld in Reinen anzulegen.

Die große Aktion der Polizei ist jedenfalls noch nicht ganz abgeschlossen. Überall steht aber nun ein regelrechtes Feuerleitkreis gegen derartige Elemente ein, so daß es hoffentlich bald gelingt, all diesen Gaunern das Handwerk zu legen.

Wiesbadener Gerichtsurteile.

Ein Falschmünzer muß ins Jützthaus.

Dem Inhaber eines bissigen Zigarettengeschäfts war es, als ein Kunde bei ihm eintrat und zur Zahlung ein fünfmarkstück hinzog, aufgetreten, daß das Geldstück einen Klang nach "Blau" hatte. Da ihm die Goldmünze verdächtig erschien, hielt er sie zunächst an und veränderte die Polizeikette. Der Falschmünzerabteilung gelang es auch bald, den Herrscher des Falschmünzes zu ermitteln. Die Polizeiabteilung hatte bei ihrem Vorgehen einen glücklichen Erfolg, denn die angestellten Ermittlungen ergaben, daß es sich nicht um ein einfaches Falschmünzhandelte, das in den Siefeln gebracht worden war. Als eigentlichen Hersteller kamte man den 29 Jahre alten Grundarbeiter Hermann St. aus Wiesbaden schließen. Die Herstellung von Falschgeld setzte St. nicht das erste mal vorgenommen, wenigstens wußte man es zu nehmen, denn er hatte erst im Februar d. J. eine längere Freiheitsstrafe, die über ihm wegen Falschmünzerwerbung war, abgeschüttet. Nach seiner Strafentzettelung war er zunächst arbeitslos. Er glaubte mit der Herstellung von Falschgeld sich auf einfache Weise eine einkommenswirksame Einnahmequelle zu verschaffen, will in dieser Handlung allerdings aus einer gewissen Notlage heraus veranlaßt worden sein. Am 17. Geldstück dat. er zu zugehen gebracht. Die Rolle des Vermittlungsmannes spielt bei dem Fall der Falschmünze sein Freund, der Tapetierer August Lieden. Falschmünzen waren auf diese Weise in den Verkehr gekommen. Wegen Verdachts aus § 146 StGB verwurzelte die Große Strafkammer den Hersteller der Falschgeldstücke zu zwei Jahren Jützthaus und drei Jahren Geldstrafe. Der mit dem Abfall der gelegten Geldstücke beauftragte Tapetierer L. mußte wegen der geleisteten Beihilfe bei der Unterbringung der Falschmünze eine Gefängnisstrafe von neun Monaten hinnehmen.

Berurteilte Zigarettenpapierfischmugger.

Mainz, 21. Aug. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde vor der Großen Strafkammer gegen 15 Angeklagte wegen Steuerhinterziehung, Heblerie und teilweise wegen Dienstvergebens verhandelt. Es handelte sich um einen Ausschnitt aus einem großen Schwammgeschäft, dessen Hauptüter bereits bestraft sind. Begegnen zwei Angeklagte, denen das Verfahren abgetrennt, weitere vier Angeklagte wurden wegen Geringfügigkeit ihres Vergebens amnestiert, die übrigen seien verurteilt und zwar der 32jährige Leitwein aus Bingen wegen fortgesetzter Steuerhinterziehung und Heblerie, sowie Dienstvergeben zu einem Jahr Gefängnis und 35 276 RM. Geldstrafe, entl. neun Monaten Gefängnis, die 27jährige Chefin Maria Walter aus Bingen wegen fortgesetzter Steuerhinterziehung und Dienstvergeben zu neun Monaten Gefängnis und 36 865 RM. Geldstrafe, entl. neun Monaten Gefängnis, die 39jährige Anna Walter, Bingen/Büdesheim wegen Steuerhinterziehung zu drei Monaten Gefängnis und 14 760 RM. Geldstrafe, entl. ein Monat und eine Woche Gefängnis, der 39jährige Albert Gill, Bad Kreuznach, wegen fortgesetzter Steuerhinterziehung zu sechs Monaten Gefängnis und 14 540 RM. Geldstrafe, entl. zwei Monaten zwei Wochen Gefängnis, der 40jährige Willy Anspach, Mainz, wegen fortgesetzter Steuerhinterziehung zu einem Jahr Gefängnis und 9 600 RM. Geldstrafe, entl. einer Woche zwei Wochen Gefängnis, der 27jährige H. in Diersheim wegen Heblerie zu 240 RM. Geldstrafe, entl. einer Woche zwei Lagen Gefängnis, und der 39jährige H. in Diersheim

wegen Heblerie zu 35 RM. Geldstrafe, entl. zwei Tagen Gefängnis.

Die Angeklagten haben große Mengen, im einzelnen bis 30 000 Heblerien unversteuertes Zigarettentypenpapier teils leicht geschmuggelt, teils von den Schmuggelern, die Hebler besogen und abgelegt. Gegen die drei Hauptüter Leitwein, Maria Walter und Anspach erging einheitliche Haftbefehl. Ein zum Schmuggel benutzter Koffer, eine Altmannmappe und 3003 Heblerien Zigarettenpapier wurden eingezogen. Die verhängten Geldstrafen bzw. die dafür angesetzten Freiheitsstrafen wurden bei den inhaftierten Geheimen als verbübt erklärt.

Todesstrafe für einen Mörder.

Duisburg, 21. Aug. Das Duisburger Schwurgericht verurteilte am Mittwoch den 29jährigen Bernhard Raas aus Brünen bei Wetzlar wegen Ermordung seiner Braut, der Schneiderin Alwine Marten, zum Tode. Raas hatte das Mädchen, das von ihm ein Kind erwartete, am 4. Mai d. J. an eine einsame Stelle gelöst und mit einem Spaten erdämmen. Der Mörder verharrte dann die Leiche unter einer Rübenmette, wo sie etwa 14 Tage später gefunden wurde.

* Schwäger vor dem Sondergericht. Wegen staatsfeindlicher Äußerungen und Angriffe auf die Reichsregierung, die als nationalsozialistische Bewegung hatten sich fünf Personen vor dem Sondergericht in Darmstadt zu verantworten. Der 29jährige Rudolf Trifel aus Darmstadt, der vor 1933 ein janitärer Kommunist war und auch heute noch so sieht, erhielt zwei Jahre Gefängnis. Der aus dem Saargebiet kommende Franz Kalper wurde zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von zwei bis vier Monaten.

Rundfunk-Ede.

Beachten Sie am Freitag!

Berlin: 18 Uhr: Bergmanns Blut hat frischen Mut. 19.30 Uhr: Rundkonzert wie noch nie. 20.45 Uhr: Aus den Bergen. 21 Uhr: Bay-Repet-Konzert.

Bremen: 17 Uhr: Rundmittagskonzert. 19.30 Uhr: Unterhaltungskonzert.

Hamburg: 19 Uhr: Deutsches Lied. 19.20 Uhr: Neu entdeckter Lorzing. 20.45 Uhr: Wir verbessern die Leistung des Mittelwuchs.

Köln: 17 Uhr: Aus flüssigen Operetten. 19 Uhr: Kleine Abendmusik. 23 Uhr: Rhythmus und Tanz.

Königsberg: 16.35 Uhr: Rimpfe hören. Abenteuer aus fremden Ländern. 19.10 Uhr: Ruf der Jugend. 19.20 Uhr: Als wir während des Weltkrieges in die Schule gingen. Hörfolge.

Leipzig: 18.30 Uhr: Die erste deutsche Dampfmaschine. 18.50 Uhr: Reichswettkampf der SS. 20.45 Uhr: Abendmusik.

München: 16.40 Uhr: Lieber Wanderer zu einem kleinen Röhl. Blaudorf. 19.00 Uhr: Tanzfest.

Stuttgart: 19.10 Uhr: Schwäbisches Schaffen. 20.45 Uhr: Sonntag. Süden. Buntes Unterhaltungskonzert. 23 Uhr: Unterhaltungskonzert.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Mittwoch-Nachmittagsziehung.

5000 RM.: 51 209 53 887 178 251.
3000 RM.: 119 952.
2000 RM.: 150 956 236 035 292 397 381 577.
1000 RM.: 5558 21 205 97 077 45 436 45 546 66 673
70 971 71 052 77 718 82 321 100 575 108 214 111 110

115 460 122 487 24 435 208 219 213 418 376 389 386 675.

Mittwoch-Nachmittagsziehung.

10 000 RM.: 390 602.
5000 RM.: 365 915 370 230.
3000 RM.: 35 545.
2000 RM.: 74 155 111 604 130 072 299 373 346 677
350 785.

1000 RM.: 42 636 64 401 68 426 69 020 113 203 126 432

180 517 175 239 180 223 188 607 216 102 222 859 227 933

297 693 301 237 310 854 326 609 338 318 354 901 357 200

357 546 361 328 361 888 369 914 381 224 394 254. (Ohne Gewähr.)

100 000 RM.-Gewinn gezogen.

In der Staatslotterie wurde heute, Donnerstag, der 100 000-RM.-Gewinn aus das Los 333 173 gezogen. Das Los wird in der ersten Abteilung in Achtersassen im Kreis Landenburg und in der zweiten Abteilung in Achtersassen in Bayern gespielt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.



Das Wetter Mitteleuropas wird noch immer durch das träge Hochdruckgebiet bestimmt, das mit seinem Kern über Nordlandinland liegt. Bei meist wolkenlosem Himmel treten wieder im westlichen Teil Deutschlands und Frankreich recht hohe Temperaturen auf. Im Inlandbereich feucht. Warmluft von Süden her steigen die Temperaturen zunächst noch weiter an, doch kommt es später unter Bewölkungsannahme zum Auftreten von gewitterigen Störungen.

Witterungsaustritt bis Freitagabend: Vorwiegend heiter und trocken, Temperaturen sogar über 25 Grad ansteigend, schwachwindig, austrommende Gewitterneigung.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

(Klimatologie dem Stdt. Meteorologischen Institut)

Datum	21. August 1935	22. Aug.	
Ortszeit	7 Uhr 1. Uhr 6 Uhr 7 Uhr		
Luftdruck	784.7	781.1	181.1
Temperatur (Celsius)	17.2	16.9	18.0
Relative Feuchtigkeit (%)	55	56	55
Windrichtung und -stärke	NW 1	OZO 1	Süd 1
Niederschlagsdauer (Minuten)	—	—	—
Weiter	heiter	heiter	heiter

21. Aug. 1935 Nächste Temperatur: 26.5. Tagesmittel der Temperatur: 19.5.

22. Aug. 1935: Nächste Temperatur: 19.5. Sonnenstandes am 21. August 1935:

vormittags 8 Std. — Min. — noontime 8 Std. — Max.

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten und das "Unterhaltungsblatt".

Beobachtungsleiter: Dr. Günther.

Stellvertreter des Beobachtungszimmers: Karl Helm.

Verantwortlich für Politik, Kulturspolitik und Kunst: Dr. Günther.

Verantwortlich für Wirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe: Dr. Hugo Leibnitz; für Umwelt, Provinzialministerium und das Statistische Bureau: Heinrich Käfer.

Verantwortlich für das Verkehrsamt: Dr. Gustav Schellenberg.

Verantwortlich für das Postamt: Dr. Gustav Schellenberg.

Verantwortlich für das Oberpostamt: Dr. Gustav Schellenberg.

Donnerstag, 22. August 1935.

Der Ufa-Palast eröffnet die neue Saison!

Alljährlich bildet die Eröffnung der neuen Filmsaison durch die Ufa ein Ereignis für alle Wiesbadener Filmfreunde.

Ufafilme

gehören um den ganzen Erdball und werden von Millionen Menschen gesehen. Diese Tatsache legt der Ufa die Verpflichtung auf, unablässig mit hochwertigen Filmen die Wünsche der Besucher zu erfüllen.

Mit dem Leitspruch:

"Durch Leistung zum Erfolg"

eröffnet der Ufa-Palast Wiesbaden morgen Freitag, 23. August, die neue Spielzeit.

Aufbau volljähriger Pferde für den Truppendiffens im Herbst 1935.

1. Zum Anfang von warmblütigen volljährigen Pferden, die ausgedienten öffentlichen Märkte abgehalten werden:

- am 18. Oktober, 11 Uhr, Erbachheim.
- am 19. Oktober, 11 Uhr, Gutsbezirk Kreis Hanau,
- am 21. Oktober, 14 Uhr, Gutsbezirk Kreis Hanau,
- am 22. Oktober, 9 Uhr, Limburg,
- am 23. Oktober, 9 Uhr, Weilburg.

2. Beim Anbau werden die Anforderungen ausdrücklich gelegt, die für den Remontierungsaufbau maßgebend sind. Da die Pferde für den sofortigen Truppendiffens erforderlich sind, wird allgemein ein harter Rahmen angelegt werden.

Es werden nur warmblütige Pferde angekauft im Alter von 4 bis 12 Jahren und in einer Größe von 1,50 Meter bis 1,65 Meter Stomach (ohne Eilen gemessen).

Die Pferde werden auf gute Abstammung und Füllensinn wird Wert gelegt.

Schimmel und tragende Stuten sind vom Anbau ausgeschlossen.

3. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und den Truppenteilen unmittelbar überwiesen. Die Bezahlung erfolgt gegen Quittung mittels Schein.

Pferde mit Hauptmängeln, die gelegentlich den Kauf unmöglich machen, sind vom Verkauf gegen Erstattung des Kaufpreises, der Verförderungs- und Sonstigen Kosten auszurechnen, desgleichen solche Pferde, die sich binnen 45 Tagen nach dem Ankauf als Klopfenngabe erweisen und Stuten, deren Fruchtbarkeit nachträglich festgestellt wird. Da dies häufig erst in vorabgesetzten Entwicklungsstufen möglich sein wird, muss vor dem Verkauf gedeckter Stuten gewarnt werden.

Die gelegentliche Gewährleistung wird für periodisch Agenturabfindung, innere Agenturabfindung, Sonderabfindung und Rent auf 28 Tage, für Kehlfahrten (Wochen) auf 30 Tage berechnet. Der Rückauf auf die durch die Zurücknahme für den Verkäufer entstehenden Unschärfen wird empfohlen, die Pferde vor dem Verkauf besonders auf Kehlfahrten eingehend zu untersuchen.

Zur Anlage eines Hauptmangels eines Pferdes an den Verkäufer nach § 455 BGB. Es ist nicht nur die Remontierungsabfindung berechtigt, die den Kauf abgeschlossen hat, sondern auch jede andere Stelle der Herrenverwaltung, also auch der Truppenteil, dem das Pferd überlassen ist.

5. Verkäufer, die Pferde vorführen, die nicht ihr Eigentum sind, müssen sich gegebenen ausweisen können.

6. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkaufte Pferd eine neue, starke, runderledene Trense mit glattem, starkem, einfach gebrochenem Gehöft und einem neuen Kopfteller von Leder oder Hanf mit einer mindestens 2 Meter langen Stricken unentzündlich mitzugeben.

7. Die Verkäufer werden erlaubt, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu schneiden und die Schanzgrübe nicht zu verletzen.

Der Reichsminister, Oberbefehlshaber der Wehrmacht.

Zwang-Bersteigerung.

Am Freitag, den 23. d. M., um 15 Uhr

Dorotheenstraße 24
bersteigeren im öffentlichen meistbietend gegen Verabschiedung.

1. Rittergut, Ritterhaus, Schreibstube, Lederkübel, Kleiderkasten, Klaviere, ein Schmuckkästchen, 1 Kleiderkasten, Kühlmühle, 1 Schuhmacherschrank, 1 Radio-Tonwerk "Kora" mit Laufstreicher, sowie Möbelstück alter Art.

Karte, Übergerichtspolizei.

Jeder

kann mit unserer Hilfe werben!

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Kochbrunnen-Konzerte.

Freitag, den 23. August 1935.

11 Uhr:

Friüh-Ritter

am Kochbrunnen, ausgeführt von dem Städtischen Kursorchester. Leitung: Albert Nodé.

1. Ouvertüre zu "Der Zigeunerbaron" von Lorhing.
2. Das seelentheile Lou, Lied von Sultana.
3. Fragmente aus der Oper "Rigoletto" von Verdi.
4. Trau — Ich war ein Kaiser aus der Operette "Waldmeister" von Strauß.
5. Melodien aus "Lustige Witze" von Lehár.
6. Freundschafts-Marsch von Souza.

Das kommende Ereignis für Wiesbaden!

Festvorstellung

Freitag, 23. August, 8.30 Uhr
unter Mitwirkung
des

UFA-Sinfonie-Orchesters

+

Ein UFA-Spitzenfilm!

Willy Fritsch • Käthe Gold

AMPHITRYON

Spieleleitung: Reinhold Schünzel

„Mach mich glücklich“

die königliche UFA-Tonfilm-Operette

heute Donnerstag 4.00, 6.15, 8.30 letztmals!

Vorverkauf an den UFA-Kassen

UFA-PALAST

Rurhaus-Konzerte.

Freitag, den 23. August 1935.

14.30 Uhr:

Gesellschaftsvergnügen nach dem
Weilburger Tal, Rheinland.

16.00 Uhr:

Konzert.

Leitung: Ernst Schödl.

1. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“ von A. Lorhing.
2. Chor der Schärwache aus „Richard Löwenherz“ von E. Gretry.
3. Ballett-Suite II von Chr. Gluck-Mottl.
- a) Marsch — Renommée — Marsch. b) Graciolo, o) Slavontans.
4. Mein Lebensraum ist Lieb' und Lust. Walzer von J. Strauss.
5. Ouvertüre zu „Helvo“ von G. Reisinger.
6. Tantalle aus der Oper „Undine“ von A. Lorhing.
7. Mit fliegenden Fahnen. Marsch von H. Wittwer.

Dauer- und Kurzarten gültig.

Im Weinlokal: 16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr:

Nordischer Abend.

Leitung: Dr. Helmuth Boettcher.

1. Ouvertüre zu „Der Herbst“ von Ed. Grieg.
2. Romanze C-dur für Streichorchester von Sibelius.
3. Normatische Rhapsodie für großes Orchester von T. S. Svendsen.
4. In der Halle des Bergkönigs aus „Peer Gynt“ von Ed. Grieg.
5. Am Schlosstanz aus „Pelleas und Melisande“ von Sibelius.
6. A) Finnisches Volkslied für Streicher von Kuula.
- b) Valse Tubiamo, für kleines Orchester von S. Palmgren.
7. Midlommervals, schwedische Rhapsodie für großes Orchester von H. Alfvén.

Dauer- und Kurzarten gültig.

21 Uhr:

Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Kapelle Otto Schillinger.

Eintritt frei!

Blauer Garten

(Schönster Garten der Umgebung) Mainz-Kostheim, Hochheimer Straße 82 Parkplatz Telefon 42426

OIE gemüth. Gaststätte
an der Autostraße
Mainz-Kostheim-Hochheim
Spezialität Erdbeerwein

Freibantsfleischverkauf

Freitag, den 23. d. M., von 1—3 Uhr

Montag, den 26. von 3—6 Uhr

Samstag, den 24. Aug. 1935.

Von 23.51—24.50 von 7—10 Uhr.

Städlt. Schießstoffsvermarktung



Verkaufsstelle:

Frorath, Kirchgasse 24

Elegante Damen Hüte große Ausw.
Umarmtes billig
Bessendorf, jetzt: Kirchgasse 20, I.

Oefen-Herde Gasherde

Zubehörteile — Reparaturen

Jacob Post
Hochstättenstraße 2
Marktstraße 9
Altronum, Fachgeschäft.

TT

Heute

letzter Tag!

Pola Negri

in:

„Um eine

Fürstentrone“

Begins 23.50

Ends 24.20

U.S.A.

THALIA

Ödön, geschlafte

teile Rittern u.

erstell. Tafelstück

bill. a. Ritter-

band. Schlechter

tr. 12. Ehrhardt

Edle Bühne

zwischen

ir. April 10. Vi-

vora. Tafel u.

Einheits-

15 in 20. Vi.

norm. am 9. u.

8. Bismarck 24.21

11.00 Berlitzon-

12.00 Wissel-

13.00 Bismarck

14.00 Wissel

15.00 Wissel

16.00 Wissel

17.00 Wissel

18.00 Wissel

19.00 Wissel

20.00 Wissel

21.00 Wissel

22.00 Wissel

23.00 Wissel

24.00 Wissel

25.00 Wissel

26.00 Wissel

27.00 Wissel

28.00 Wissel

29.00 Wissel

30.00 Wissel

31.00 Wissel

32.00 Wissel

33.00 Wissel

34.00 Wissel

35.00 Wissel

36.00 Wissel

37.00 Wissel

38.00 Wissel

39.00 Wissel

40.00 Wissel

41.00 Wissel

42.00 Wissel

43.00 Wissel

44.00 Wissel

45.00 Wissel

46.00 Wissel

47.00 Wissel

48.00 Wissel

49.00 Wissel

50.00 Wissel

51.00 Wissel

52.00 Wissel

53.00 Wissel

54.00 Wissel

55.00 Wissel

56.00 Wissel

57.00 Wissel

58.00 Wissel

59.00 Wissel

60.00 Wissel

61.00 Wissel

62.00 Wissel

63.00 Wissel

64.00 Wissel

65.00 Wissel

66.00 Wissel

67.00 Wissel

68.00 Wissel

69.00 Wissel

70.00 Wissel

71.00 Wissel

72.00 Wissel

73.00 Wissel

74.00 Wissel

75.00 Wissel

76.00 Wissel

77.00 Wissel

78.00 Wissel

79.00 Wissel

80.00 Wissel

81.00 Wissel

82.00 Wissel

83.00 Wissel

84.00 Wissel

85.00 Wissel

86.00 Wissel

87.00 Wissel

88.00 Wissel

89.00 Wissel

90.00 Wissel

91.00 Wissel

92.00 Wissel

93.00 Wissel

94.00 Wissel

95.00 Wissel

96.00 Wissel

97.00 Wissel

98.00 Wissel

99.00 Wissel

100.00 Wissel

101.00 Wissel

102.00 Wissel

103.00 Wissel

104.00 Wissel

105.00 Wissel

106.00 Wissel

107.00 Wissel

108.00 Wissel

109.00 Wissel

110.00 Wissel

111.00 Wissel

112.00 Wissel

113.00 Wissel

114.00 Wissel

115.00 Wissel

116.00 Wissel

117.00 Wissel

118.00 Wissel

119.00 Wissel

120.00 Wissel

121.00 Wissel

122.00 Wissel

123.00 Wissel

Sport und Spiel.

Das Fest des Gau des Südwest im Saarbrücken.

Heute beginnen die Kämpfe.

Nachdem in Saarbrücken, das in den letzten beiden Jahren dank der unfehligen Bildung des Saargebiets durch Berthold Dittmar in der großen Politik eine bedeutende Rolle gespielt hat, noch der Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich schon eine große Zahl von Verbündeten abgerollt wurde, erlebt es in dieser Woche ein Begegnungsspiel ganz besonderer Art. Der Deutsche Aufbauverbund für Leibesübungen widelt nämlich am Donnerstag bis Sonntag dort sein erstes Südwest-Gaufest. Die sportliche Jugend aller Vereine des Gaus Südwest wird sich in Saarbrücken zu einer gewaltigen Versammlung für das Deutschland der Saar und den Sport versammeln.

Die sportlichen Wettkämpfe nehmen

heute Donnerstagnachmittag

Für den vollständigen Wettkampf den Tag ist ihren Anfang. Zur gleichen Zeit wird auch das slowenische Tennis-tunier in Angriff genommen. Auch Fechter und Kegler beginnen an diesem Tage mit weitsichtigen Übungen, und da die Schwimmer gleichfalls in Erholung treten, wird der erste Tag gleichzeitig zu einem richtigen Kampftag werden. Für den Donnerstag ist eine reizende Vaterländische Aufführung des Reichssportführers und eine sich daran anschließende Feier im Saarbrücker Festsaal vorgesehen.

Der Freitag ist der Hauptkampftag.

Bereits um 6 Uhr morgens werden die Wettkämpfe mit gemischten Wettkämpfen der Turner und den Gerätewettkämpfen fortgesetzt. Die Kraftsportler und Rötlingspieler treten zum erstenmal in Erholung. Eröffnungsfeier für Saarbrücken überhaupt sind die Wettkämpfe der Abendsession.

Rötlingshütter und der Rötlingshütterspieler. Vorführungen der Boxer, Kunst-Kräfteportler und Radfahrer vorbereitend das Programm des Freitags. Das größte Interesse aber kommt dem Leichtathletik-Wettbewerben zu, an denen sämtliche Gaumeister beteiligt sind. Am Freitagmorgen wird auch der Reichssportführer mit dem Zugzug in Saarbrücken eintreffen und am Abend in einer großen Eröffnungsfeier im historischen Wartburgsaal eine große Rede über den Reichsbundgedanken halten. Von den

Samstag-Vorberatungen

nimmt das Vereinsturnen auf dem Hauptplatz das größte Interesse für sich in Anspruch. Aus über 600 Vereinen werden Tausende von Wettkämpfern zur gleichen Zeit das riesige Feld des Festplatzes besetzen. Am Nachmittag finden Hockeys, Handball- und Faustballkampf statt. Am Samstagabend ist eine reizende vaterländische Aufführung, auf der ein hoher politischer Führer sprechen wird. Mittelpunkt der Abendveranstaltungen. Den Abschluss des Tages bildet die Beleuchtung des Winterberges. In den späteren Abendstunden treffen sich in der Stadt die Landesmannschaften zum Kameradschaftsabend.

Am Sonnabendvormittag wird ein Festzug von 30.000 Sportlern und Sportlerinnen die Straßen Saarbrückens durchziehen. Der Radmittag bringt dann die Glampunkte des Festes, die großen Radfahrtbewerbe auf dem Hauptplatz, bei denen von 14 Uhr ab bis zum Abend alle Fahrräder mit Ausköpfen aus ihrer Arbeit aufwarten werden. Weiter wird Reichssportführer von 7.000 Zuschauern zu den Saarländern sprechen. Weiterhin sind vorgesehen eine Totengedenkfeier und allgemeine Freilichtveranstaltungen von rund 10.000 Turnern. Den Abschluß der Veranstaltung bildet die feierliche Siegerehrung am Abend.

bildlichen Haltung unserer Vertretung einen Achtungserfolg bescherte.

Sportverein - W. Mannheim.

Nach dem bayerischen Gaumeister SpVgg Fürth gibt am kommenden Sonntag Badens Gaumeister, W. Mannheim, in Wiesbaden eine Gastrolle. Wederum ist Gelegenheit geboten, einen erstaunlichen Jubelkampf zu erleben, denn die Mannheimer Rosenpieler spielen einen sehr rationalen und dabei technisch vorzüglichen Fußball, den sie vor 8 Tagen in Nürnberg beim Platzkampfmeisterschaft des ASV mit einem 3:1-Sieg gegen den Gothaer vorwiesen. Noch höher als der Sieg ist die ausgesprochene Kritik der Nürnberg-Fürther Hochburg über die badische Gaumeisterschaft veranlaßt. Der ASV ist zu befürchtens, daß ihm auch dieser Spielabschluß gelingt, der ihn mit einem Jahrzehnt als Rheinhessen-Saarmarker im Kampf um die süddeutsche Meisterschaft die Klingen kreuzte. Das Spiel findet um 2.30 Uhr an der Frankfurter Straße statt.

Nationalelf vor neuen Aufgaben.

Gegen Rumänien am kommenden Sonntag. Zum Länderpiel gegen Rumänien, das am kommenden Sonntag, 25. August, unter der Leitung von Job Mutter (Holland) in Erfurt stattfinden wird, hat der Deutsche Fußballdamm folgende Mannschaft benannt:

Tor: Buchholz (W. Speldorf); Verteidigung: Müllenberg (Alemannia Aachen), Gramlich (F. Witten); Läufer: Werner (1. SV Jena), Deide (Hannover 96), Kipinger (F. 05 Schweinfurt); Angreifer: Maletz (Hannover 96), Lenz (Borussia Dortmund), Dahmann, Rasselberg (beide Eintracht Frankfurt), Stiemelreiter (Bayern München).

Segen Eiland und Lettland.

Die Austragungsorte für die Länderpartie gegen Estland und Lettland, die beide auf deutschem Boden ausgetragen werden, liegen fest jetzt. Gegen Estland wird am 15. September in Stettin gespielt und gegen Lettland am 13. Oktober in Königsberg.

Fußball beim Reichsparteitag.

Zum erstenmal wird beim Reichsparteitag auch der Sport offiziell in die Erholung treten. Am Samstag, 14. September, treten sich im großen Römer-Stadion, das den Deutschen Kampfspielen 1934 einen glanzvollen Rahmen bot, der Deutsche Reiter Schalke 1904 und eine aus Spieler des 1. FC Nürnberg und der SpVgg Fürth zusammengesetzte Mannschaft gegenüber.

Ilands Fußballer verloren wieder 0:1.

Das zweite Spiel der isländischen Fußballspieler, deren Freundschaftsbuch in Deutschland von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, ging für die Gäste in Berlin mit dem gleichen Ergebnis verloren, wie das erste Treffen in Dresden. Brandenburgs Mannschaft schlug die Isländer mit 1:0 (6:0) Toren. Dem Spiel wohnten etwa 8000 Zuschauer, darunter der Reichssportführer, bei.

Glasgow: England - Schottland 4:2 (3:0).

Handball-Termeine.

Die ersten Pflichtspiele in Südwest.

Der Spielwart des Gaus Südwest hat für die neue Handball-Spielzeit die Vor- und Rückrunden-Termine bekanntgegeben. Die Meisterschaftsspiele nehmen bereits am 8. September ihren Anfang. Bis zu diesem Tage ermittelten, zwischen der W. Schwanheim auf die Angehörigkeit zur Großlage verzichet hat, Lab. Friedersheim, WTBK Ludwigshafen und Darmstadt mit 1846 den jüngsten Gauligemeiter. Die Termintafel hat folgendes Aussehen:

8. September: TSV Herrnsheim - Polizei Darmstadt, SV 1898 Darmstadt - TB Hahlo, SpV. Frank-

furt - ?; TB Friedensheim - W. Wiesbaden, W. Kaiserslautern - Ingobertia St. Ingbert. (Rückrunde am 8. Dezember.)

Frankfurt vertreibt Gau Südwest.

Zum Handball-Gauspiel Nordhessen - Südwest, das am 1. September in Hanau stattfinden wird, entsendet der Gau Südwest nicht seine Gaumeisterschaft, sondern als Vertretung die Frankfurter Südstadtmannschaft.

Südwest - Württemberg verlegt.

Die zum 14. und 15. September nach Landau und Zweibrücken vorgezogenen Handball-Gaukämpfe zwischen Südwest und Württemberg wurden vorläufig zurückgestellt. Sie sollen im März 1936 ausgetragen werden.

Die Südwest-Gaumeisterschaft wird nun am 15. September noch ein Probispiel in Mainz gegen eine aus Spielern der Mainzer und Wiesbadener Vereine gebildete Mannschaft austragen.

Aus der Mittelhein-Handball-Gauliga ist der TB Alzenau freiwillig ausgeschieden, während der TSV Niederpleis durch Disqualifikation zum Abzug verurteilt wurde. Neben TB Steigberg-Mühlviertel, Mühlheimer SV, TB Oberndorf, TB 1871 Köln-Kalk, TSG Mühlheim (Mosel), TB Gummersbach, W. Köln und ASV Köln werden nun Polizei Köln und TB 1879 Köln-Ehrenfeld der Gauliga angehören.

Aus der Leichtathletik.

Südwest-Leichtathleten für Luxemburg.

Für den am 1. September in Luxemburg zum Austrag kommenden Leichtathletik-Lauf in Luxemburg - Gau Südwest hat der Gau Südwest folgende Athleten mit seiner Vertretung beauftragt:

100 Mr.: Hornberger, Kerlich. — 400 Mr.: Schäfer, Wörtern. — 800 Mr.: Linke, Tölle (alle Frankfurt). — 5000 Meter: Bind, Greter (beide Darmstadt). — 5000 Meter: Joachim (Saarbrücken), Hornschuh (Darmstadt). — 4x100-Mtr.-Staffel: Hornberger, Welscher, Kerlich, Schäfer (400 Mr.). Hornberger (200 Mr.), Weißiger oder Kerlich (100 Mr.). — Kugel: Lampert (Saarbrücken), Schneider (Darmstadt). — Diskus: Lampert, Schneider. — Weitsprung: Hajinger, Witte (beide Frankfurt). — Hochsprung: Wittmann (Ludwigshafen), Fischbach (Frankfurt). — Erbs: Gräbe (Frankfurt).

Unerkannte Leichtathleten-Nerlorde.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat jetzt eine ganze Reihe von Leistungen als deutsche Bekleidungen anerkannt, darunter auch den Diskuswurf Schröders mit 53,10 Meter, der bekanntlich den amerikanischen Weltrekord übertrifft. Daß dürfte Schröders Bestleistung auch Eingang in die Weltrekordliste finden.

Diskuswerfen: 53,10 m, aufgestellt von Schröder (Magdeburg) am 28. April in Magdeburg, zugleich Weltrekord; Weitsprung: 7,73 m, aufgestellt von Leichtathletik (Königsberg) am 3. 8. in Berlin; Hammerwerfen: 49,17 m, aufgestellt von Blasius (Königsberg) am 3. 8. in Berlin; 100 m (Frauen): 11,8 Sek., aufgestellt von Käthe Krauß (Dresden) am 4. 8. in Berlin; Diskuswerfen (Frauen): 44,34 m, aufgestellt von Gisela Mauermeier (München) am 2. Juli in Ulm, zugleich Weltrekord.

Vom Schiersteiner Hafen.

Jugend-Schwimmfest der Wasserportvereinigung 1921

W. Schierstein.

Das diesjährige Jugend- und Schülerwettkampfes des Vereins fand am vergangenen Sonntag unter starker Anteilnahme der Eltern und Freunde des Wasserportes statt. Die zwölf ausgeschriebenen Rennen waren sehr gut besetzt. Es wurden gute Durchschnittsleistungen mit folgenden Ergebnissen erzielt:

Mädchen (100-Mtr.-Brust): 1. Ulli Knorr 1.47 Min., 2. Else Desbach. — Männliche Jugend (100-Mtr.-Kraul): 1. F. Möllinger 1.15 Min., 2. E. Gerner. — Männer: Jugend (100-Mtr.-Kraul): 1. Ulli Knorr 1.255. — Schüler I (100-Mtr.-Brust): 1. W. Peter 1.48, 2. H. v. d. Heid. — Schülerinnen II (50-Mtr.-Brust): 1. M. Ries 50 Set., 2. Annemarie Höfling. — Schüler II (50-Mtr.-Kraul): 1. W. Blaß 44 Set., 2. F. Förster. — Schülerinnen I (100-Mtr.-Brust): 1. Erna Wollmerscheidt 1.32 Min., 2. Paula Bierot. — Schüler I (50-Mtr.-Kraul): 1. A. Schröder 34 Set. — Schüler II (50-Mtr.-Brust): 1. A. Dörliss 1.03 Min. 2. W. Scher. — Schülerinnen II (50-Mtr.-Kraul): 1. Irma Dreisel 34 Set., 2. Irma Löhr. — Schülerinnen (Jugend): 3. Monja 29 Set., 30 Min.; Schüler: H. Höfer 20 Set., 20 Min.

Schwimmkurs ist noch, daß im Laufe der diesjährigen Schwimmsoßen annähernd 100 Kinder das Schwimmen erlernt haben, von denen sich am Sonntag 45 Kinder den Freischwimmwettkampf erwerben konnten. Die intensive Arbeit der Schwimmlehrer unter Leitung des 1. Vereinsführers Karl Haupieler ist somit als ein schöner Erfolg in der Heranbildung des Schwimmernachwuchses zu verzeichnen.

Sport-Rundschau.

9. Rheinisch-Nassauisches Reit- und Springturnier in Montabaur.

Am 25. August findet in Montabaur ein Reit- und Springturnier unter dem Protektorat des Reichsstatthalters und Gauleiters Sprenger statt. Es gelangten zur Ausschreibung: Zwei L-Springen, ein M-Springen, Dreisprung Kl. A, diese alle mit Goldpreisen, sowie acht Prüfungen für SS- und SS-Reitstürme. Außerdem sind mehrere große Schauumnummern vorgetragen.

Der Schachmeister und Wirtschaftsführer der Deutschen Turnerföderation, Direktor Miller Töpfa, nördet am 24. Aug. sein 60. Lebensjahr. Direktor Töpfa ist Mitglied der TdP Eintracht Dortmund und dient der Turnfahrt nun schon 45 Jahre. Seit 1933 gehört er dem Führerstab des DT an. Mit 180.000 Dollar-Gewinn hat die New Yorker Madison-Square-Garden-Gesellschaft das Geschäftsjahr abgeschlossen und so konnten 15% Dividende verteilt werden. Die größten Einnahmen brachten die Boxkämpfe. Im Jahr zuvor hatte die Gesellschaft finanziell einen Verlust von fast 60.000 Dollar zu verzeichnen.

Ruhrkumpels helfen in Berlin.

Das Trümmerfeld in der Hermann-Göring-Straße. — Auf der Suche nach den 20 Vermissten.

Die Bergungsarbeiten.

Berlin, 21. Aug. Über die Bergungsarbeiten in der Hermann-Göring-Straße sind heute zwischen der Bauleitung der Reichsbahndirektion, den beteiligten Leitern der privaten Baufirmen und dem Führer der eingesetzten Truppen, Major Lüdke, eine Konferenz statt, die zu folgendem Ergebnis führte:

Auf Wunsch der Reichsbahndirektion sollen mit den Bergungsarbeiten die eingesetzten Pioniere auch weiter beschäftigt werden. Der Kommandeur der Pionierabteilung, Major Lüdke, gab daraufhin Befehl, die Pioniere in einen Dreischichtschwör eingezogen. Die Einteilung erfolgt derart, daß dauernd zwei Züge zu je 80 Mann an der Unfallsstelle tätig sind.

Inzwischen hat einen Teil des Pflasters der Hermann-Göring-Straße an der Unfallsstelle bestellt. Es soll an dieser Stelle eine Spundwand gejogen werden, um das Erdreich nach der Hermann-Göring-Straße abzuhalten. In dem steinigen Bereich des Schachtes nach dem Postdamer Platz zu liegen die Brüder besonders stark gesichert werden, um die Bergungsarbeiten durchführen zu können. Der etwa 350 Zentner schwere Greifkran soll dann im Schacht abmontiert werden. Bei dieser Arbeit muß man besonders vorichtig vorgehen, da man vermutet, daß der in den Schacht geführte Kran selbst den Erdraum weiter erdmassen von der Tiergartenseite aus verhindert hat. Deshalb sollen auch nach der Tiergartenseite ebenfalls Spundwände in die Erde hineingeschlagen und verstift werden.

Mit den Pionieren arbeiten augenscheinlich Hand in Hand die Arbeiter der Baufirmen, die zur Unfallsstelle herangegangen wurden. Hier wird die Einbruchstelle terrassenförmig abgebaut. Unabhängig von diesen Arbeiten sind Pioniere und Spezialarbeiter tief unten in der Grube mit dem Aufschweißen der versteckten Eisensteile beschäftigt, um zunächst einmal an die verschütteten zwei oder drei Kipploren heranzutreten, unter denen die Vermissten vermutet werden.

Bunt durcheinander liegen hier auch eiserne Träger, die teils stark verbogen, teils geknickt sind, weiter die schweren Abschlagträger aus Holz, sowie das Eisenmaterial, das oberhalb der Einbruchsstelle für die Verwendung zur Betonarbeit lagerte.

Da die Pumpen, die bisher 400 Liter in der Minute aus dem Bauofen in die Spree befördert haben, ancheinend nicht mehr arbeiten und sich der Grundwasserspiegel allmählich zu heben droht, wurden von der Berliner Feuerwehr drei Spezialpumpen eingesetzt, die den Grundwasserspiegel zu senken versuchen.

Die herunterhängenden Eisensteile, Bäume und Straßenbahnmasten sowie der schwere Kran sind durch starke Tore und Drahtseile so gesichert, daß ihr weiteres Absinken nicht zu befürchten ist.

Zwei Spezialmannschaften eingesetzt.

Auf Grund einer Besprechung zwischen den maßgebenden Stellen hat sich Dr. Ley entschlossen, in Essen sofort eine Spezialrettungsmannschaft von erfahrenen Rettungsleuten angfordern.

Die aus 12 Bergleuten bestehende Sonderrettungsmannschaft ist um 14.30 Uhr in einem Sonderflugzeug der Lufthansa in Essen abgesessen und 18.45 Uhr auf dem Tempelhofer Feld eingetroffen. Die Bergleute sind ähnlich Mitglieder der Grubenwehr. Der Sonderauftrag traf sie mitten in ihrer Arbeit im Schacht bei den Stimmen. Jeden in Essen, bei den Adelns-Eisenbahn in Gelsenkirchen und bei

den Prosper-Schächten in Bottrop. Sie haben eine ganz besondere Erfahrung in der Freilegung zusammengebrochener und verschütteter Stollen. Die Bergleute haben Bergungsapparate, Sauerstoff- und anderes Wiederbelebungsgeräte mitgebracht.

Gegen Abend weilte Reichsminister Dr. Goebbels erneut einige Zeit an der Unglücksstätte. Ganz gleichzeitig mit ihm erschienen auch der Befehlshaber der deutschen Polizei Generalleutnant Daluge und Polizeipräsident Graf Heldorf.

Auf Veranlassung von Dr. Goebbels wurde eine weitere Rettungsmannschaft aus Wiege Steinbeck und dem Hanover nach Berlin beordert. Gegen 23 Uhr traf die Rettungsmannschaft, zwei Steiger und zehn Rettungsmänner, auf dem Flughafen Tempelhof ein und begab sich sofort an die Unglücksstelle.

Die Rettungsleute haben an der südlichen Schmalseite der Grube in etwa 10 Meter Entfernung von dem abgestürzten Kran mittten unter den Trümmern den Einsatz auf den geplanten Stollen jahresmäßig angelegt. Der Bau wird nun in ununterbrochener Arbeit unter allen erdenklichen Sicherungsmaßnahmen vorgetrieben. Die Arbeit geht nur sehr langsam voran, da immer neu Schwellen und Steine auftauchen. So geriet gegen Mitternacht aus diesem noch unaufgelisterten Ursache ein Kabel in Brand, wodurch die Stromleitung einige Zeit lang in dichte Rauchwolken gehüllt wurde. Der Stollen wird, um nicht neue Gefahrenmomente herbeizuführen, möglichst klein gehalten — etwa 1,60 Meter breit und mannhoch —, aber doch so, daß noch genug Platz darin arbeiten können. Er wird vom Rande der Schachtföhlung gegen die Erdmassen unter der Fahrbahn der Hermann-Göring-Straße vorgetrieben. Etwa 15 Meter unter der Stagendöse werden die Rettungsmannschaften seitlich hineingeben. Schon bei den Anfangsarbeiten wurden Hohlräume festgestellt.

Untersuchung der Ursachen.

Die Oberstaatsanwaltschaft hat inzwischen unabhängige Berichterstatter zur Untersuchung an die Unglücksstelle entsandt. Vorläufig lassen sich Feststellungen über die Ursache des Unglücks noch nicht treffen. Sie kann in der Konstruktion des Stollens liegen, das das Unglück auf Kontraktionsmängel zurückführen kann, da die Bauart schon bei vielen Untergründen angewandt und von der Stadt Berlin und von der Reichsbahndirektion an viel schwierigeren Stellen benutzt wurde. Bei dem Durchstoßen der Trümmerungslücke ist auch die Feststellung, ob die Bauausführung das Unglück verschuldet, sehr schwierig. Die Aufräumarbeiten werden noch längere Zeit andauern.

Die erste Hilfe in der Not.

Der Führer listet 30 000 RM.

München, 21. Aug. Der Führer hat am Reichssicherheitsamt Goebbels folgendes Telegramm gerichtet:

In aufrichtiger Trauer bitte ich Sie, den betroffenen Familienmitgliedern der bei der Einbruchsstelle am Unglücksstelle meine tiefe Anteilnahme zu übermitteln. Ich wage kaum die Hoffnung zu haben, daß es vielleicht noch gelingen wird, bei den Bergungsarbeiten den Verletzten zu retten.

Bitte übergeben Sie den unglücklichen Familien näher von mir aus die Summe von 30 000 RM.

Adolf Hitler

Der Reichsverkehrsminister bricht seinen Urlaub ab.

Berlin, 21. Aug. Der Reichsminister von Ernährung und Landwirtschaft auf Urlaub weilte, hat noch am Mittwoch von seinem Schwiegereltern erlaubt, seinen Urlaub abgebrochen, um sich nach Berlin zu begeben.

Der Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Dörpmüller hat den durch den Unfall betroffenen Familien zur Unterstützung der Not einen Betrag von 30 000 RM. zur Verfügung gestellt.

Neues aus aller Welt.

Die Brautfusche der Luft.

Endlich allein zwischen Himmel und Erde.

Die englischen Brautpaare werden jetzt die Möglichkeit haben, ihre Hochzeitsfeier ganz allein zu unternehmen. Die englische Luftfahrtgesellschaft hat eine Tagesfahrt für Hochzeitsempfänger in den Dienst gestellt, das als "Brautfusche" schon rein äußerlich kennlich ist, da es in den Farben Weiß und Silber — das sind neben dem Grün der Matthe die angelsächsischen Hochzeitsfarben — gehalten ist. Das Flugzeug hat hinter dem Pilotenstuhl nur zwei Plätze.

Die neue Einrichtung hat so großen Beifall gefunden,

dass die Brautfusche der Luft bis Ende September vorausbestellt ist.

Hochzeitsritt nach Indien.

In neun Jahren 64 000 Kilometer zu Pferd.

In Kalkutta, in Indien, ist vor ein paar Tagen hoch zu Ross ein merkwürdiges Reiterpaar eingetroffen. Es handelt sich um zwei Wiener, Mann und Frau, die vor neun Jahren gleich nach ihrer Trauung zu einem Hochzeitsritt nach Indien gefahren sind. Die modernen Reiter haben im Laufe dieser neun Jahre 64 000 Kilometer zu Pferd zurückgelegt. Der Ritt ging über Ungarn, durch den Balkan, die Türkei, über russisches Gebiet nach Arabien, dann nach Persien, und durch Afghanistan schließlich über die indische Grenze.

Das Ehepaar Starf, so heißen die Reiterreiter, ist auf seine großartige Reiseleistung nicht nur stolz, sondern

begeistert von all dem, was es auf diesem Ritt durch halbe Welt gesehen und erlebt hat. Allerdings hat es nicht an unangenehmen Abenteuern gefehlt. Unter anderem hat das Ehepaar aus Wien wiederholt mit den Gefilden in verschiedenen Ländern Bekanntschaft machen müssen, wenn die Papiere bei Grenzübergrenzen nicht in Ordnung waren, wie es von den Behörden verlangt wurde. In Persien und auch in Afghanistan haben die beiden Reiter außerdem manch Unangenehmes durch Banditen erlitten, gehabt, die wohl glaubten, aus den beiden Reisegeldern, erprellen zu können. Wenn sie dann allerdings Endes mit ihren Pferden auf den Rücken der Wilden immer wieder freigeschlagen worden sind, so ging über die Verhandlungen, dass immer recht viel Zeit verloren, da stehen davon, daß solche unliebsame Abenteuer nie fortsetzen.

Vor allem der Frau, die sich so wacker im Sattel halten hat, wurde in Kalkutta ein begehrter Empfang zweit. Die 64 000 Kilometer, mehr als anderthalb Jahre des Erdumlauges, sind ja tatsächlich eine Rappenpille. Ubrigens beobachteten die beiden Reiter, daß in Indien nicht allzu lange auszuhalten. Die Araber hindern wollen sie bald nach Afrika aufzufinden, das gleichfalls in seiner ganzen Länge, von Norden bis Süden, durchritten werden soll.

Die Leiche von Gareth Jones eingekästert. Die Leiche des ermordeten englischen Journalisten Gareth Jones ist am Mittwoch in Peking eingetroffen und im Krematorium des japanischen Friedhofes eingekästert worden.

Dentist Walter Lanke

Friedrichstraße 27 (neben Polizeipräsidium)
Friedrichstraße 1. Zahntechnische wechs. 8-20 Uhr durchgehend

Künstl. Zähne mit Gold- und Kautschukplatte.

Goldkronen - drücken.

Sachgemäße Gebiss - Reparaturen in 2-4 Stunden.

Todesfälle in Wiesbaden

Friedrich Klein, geb. Wolf, Bme.

Mittelheimer Straße 4, 20. 8.

Elisabeth Reuter, geb. Eichhorn,

Wiesbaden, geb. Scherzer

Straße 28 + 20. 8.

Friedrich Weidemann, Telefonistik

4. 20. 8. Platzer Straße 108.

Karl n. Kohler, genannt Kademil,

Generalmajör a. D., 79 Jahre,

Widener Straße 2 + 20. 8.

Karoline Kleinhansch, Privatier,

86. A. Kaiser-Friedrich-Ring 90, 21. 8.

Faber 3

deutsches
Holz
deutscher
Graphit

3 Stück. - 15

Koch
am Eck

Von der Reise zurück.

Dr. W. Schmitt

Langgasse 4.

Zurück.

Dr. Diemer

Verstärkte Injektion
im meistgelesenen
Wiesbadener Tagblatt schafft Umsatz!

Allen Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Elisabeth Reuter, Wwe.

geb. Eichhorn

im hohen Alter von 83 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Reuter.

Wiesbaden, den 20. August 1935.

Rauenthaler Str. 20.

Die Beerdigung findet Freitag, 23. Aug.

nach. 11½ Uhr auf dem Südwestfriedhof statt.

Gestern abend starb im beinahe vollendeten 80. Lebensjahr nach längerem schwerem Leiden mein lieber Bruder, der treusorgende Vater und Großvater seines Kindes und Enkel.

der königl. preuß. Generalmajor a. D.

Carl von Katzler

genannt von Podewils

Blitter hoher Orden.

Im Namen seiner in Südwest-Afrika

lebenden Kinder:

Agnes Petersen, geb. von Katzler.

Wiesbaden, den 21. August 1935.

Idsteiner Straße 2.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 23. August, um 15 Uhr von der Kapelle des Südwestfriedhofs aus statt.

Herbert Glaeser

im 32. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Albert Glaeser

Hilda Sperling, geb. Glaeser

Erna Glaeser

Staatsanwaltschaftsrat Dr. Sperling

Dieter Sperling.

Para (Brasilien), Dortmund, Wiesbaden (Rheingauer Str. 1), 22. Aug. 1935.

Die Einäscherung fand in aller Stille in Marseille statt.

Ziehung 7., 9. u. 10. Septbr.

Deutsche Burgen-Geld-Lotterie

12334 Gewinne von 4 Prämien RM

200 000

Höchstgewinn auf 1 Doppelp. RM

100 000

Höchstgewinn auf 1 Einzellos RM

50 000

2 Hauptgewinne je zu RM

25 000

Glücksbrieft mit 5

Glücksbrieft mit 10

Porto und Liste 30 Pf. extra

umfaßt u. versiegelt auch unter Nummer

Lud. Müller & Co.

Berlin SW 19

Jerusalemstr. 18

und alle durch Postkasse

Verkostet werden.

Poststelle Berlin 19420

Glücklich, Große Burgstr. 14

v. Koester, Bahnhofstraße 8

Für die vielen Beweile herzlicher
Teilnahme beim Heimgange unseres lieben
Enkelkinds lagen wir auf diesem Wege
unseren herzlichen Dank.

Ruthina Nowad
und Kinder.

Stellen-Angebote

Weidliche Personen

Bewerbungen

Saub. Weiklaes

Lehrlinge

nicht unt. 18 J.

für eröffl. Werk-

geret gefügt.

Ang. u. Nr. 221

an Taobl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Sacharart

sucht läufer.

aus d. Haus-

betrieb.

Säfte, Vorle-

säfte nicht exor-

ber.

Anfangszeit.

St. zu erl. T.

Taobl.-Berl.

Pt.

Repassiererin

nur stoff und

arbeitsteufel.

für dauernd zeit.

Strickwaren-

label Veco.

Kleiderkiste 18.

Haushpersonal

Sieg. Mädels ob.

Teas ohne ab-

zett.

1. Klasse u.

Hausarbeiterin

findet angen.

Stell. in Dausch.

einf. forml. form.

Ang. u. Nr. 221

an Taobl.-Berl.

Alteinmädchen

für H. Hausw-

auf. in Kassel u.

Naherstiegen

etw. entl. Rela-

Gartengärt.

bet. zum sofort.

Eintritt gefügt.

Ang. u. Nr. 216

an Taobl.-Berl.

Erfahrenes

Alteinmädchen

m. gut. Beuren,

das leide. Haus-

ort. vertriebt.

4. St. zu erl. ab-

6. 4. 1935 Neu-

ber. 2. 1.

Kräft. sanberes

Hausmädchen

sollte gefügt.

Sappel.

Schillerplatz 5.

Ordentl. Haus-

mädchen gefügt

Dammgärt. 6.

Goldes wünscht.

Mädchen

mit einer Bewun-

dei. g. Behandl.

u. Bezahl. gei-

Ang. u. Nr. 221

an Taobl.-Berl.

Erscheint. kinderl.

Mädchen

für Küche und

Haushalt reglos-

Straße 18.

Mädchen mit einem Koch-

feinlichkeit.

Küche und haus-

gefüt.

Siebel.

Stiebhärt. Bleichstrasse 5.

Rümliche Personen

Gewerbliches Personal

Stellen-Gesuche

Weidliche Personen

Personal

Milchausträger

am liebste jung-

Überpart. soi. gel.

Ang. zu erl. T.

Taobl.-Berl.

Pt.

Stellen-Gesuche

Weidliche Personen

Personal

Bessere Witwe

Berlin, möchste

etw. veni. auf.

Denn. d. Haush.

g. dels. An-

brücke. Ang. u.

229 an den

Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Stellung bis

15. Sept. Ang.

2. 10. 1935 zu

verm. Ang. 221

an Taobl.-Berl.

Zwei Mädchen

zur Pando. nach-

Handel und Industrie**Wirtschaftsteil**Landwirtschaft
Banken und Börsen**Vormarsch heimischer Rohstoffe**

Unsere Rohstoffserzeugung steigt.

Der Auf- und Ausbau der Erzeugung heimischer Rohstoffe schreitet auf allen Gebieten erfreulich fort, wie auch unser Schaubild hier wiedergibt. Bei den Erzeugungszahlen für das Jahr 1935 handelt es sich um Schätzungen auf Grund der Unterlagen für das erste Halbjahr 1935. (Stigler, M.)

Braune Messen — Deutsche Wohlen
auschließlich dem Institut für deutsche Wirtschaftspropaganda vorbehalten.

Berlin, 21. Aug. Der Präsident des Verbrauchs der deutschen Wirtschaft macht darauf aufmerksam, dass die Durchführung der Brauen-Messen — Deutschen Wohlen aus dem Institut für deutsche Wirtschaftspropaganda übertragen ist. Dieser Auftrag besteht noch wie vor. Jede anderslautende Information entspricht nicht den Tatsachen. Es ist also auch nicht richtig, dass das Institut für deutsche Wirtschaftspropaganda ein privates Erwerbsunternehmen ist. Der Präsident weist ferner darauf hin, dass Genehmigungen und Verbote von Messen und Ausstellungen auf Grund des Gesetzes über Wirtschaftsausstellung vom 12. September 1933 allein durch ihn erfolgen können. Es sind daher weder Organisationen noch öffentliche Dienststellen befugt oder befugt, derartige Genehmigungen oder Verbote auszusprechen.

Unsere Eierversorgung im Herbst und Winter.
Ausreichende Versorgung mit hochwertigen Kühlhäusern.

Frankfurt a. M., 21. Aug. Mit dem Beginn des Herbstes wird die Haushalte in ein einschlägiges Geschäft mit dem Käuflein angebunden erhalten, die den Auftrag „Eier“ tragen. Diese „Eier“ sind Eier, die während der Zeit der sogenannten „Kühlhäuserzeit“ in Kühlhäusern eingelagert wurden. Die Kühlhäuser unterliegen einerlei günstiger Behandlung. Ihre Haltbarmachung wird lediglich dadurch erreicht, dass die Temperatur in den Kühlhäusern nahe an den Nullpunkt gebracht wird, wodurch sich die Wachstumsbedingungen für die Batterien verschlechtern. Kühlhäuser sind dementsprechend teilswohl als minderwertig angesehen. Die in diesen Ladten in Kühlhäusern eingelagerten Eiermengen sind so groß, dass wir gut über den Winter hinwegkommen. Die in den Kühlhäusern vorliegenden vorgenommenen Überwachungen haben ergeben, dass die Eier dank der großen Sorgfalt bei der Einlagerung absolut vollkommene sind. Sie werden in diesem Jahre den Verbrauchern in Form einer wesentlich besseren Güte als im Vorjahr zugestellt.

Stand des deutsch-niederländischen Verrechnungsverkehrs.

Amsterdam, 21. Aug. In der Woche vom 12. bis 17. August 1935 wurde von der Niederländischen Bank ein

Gesamtbetrag von etwa 600 000 (Normoche 900 000) RM. der auf ihrem Sonderkontos bei der deutschen Verrechnungsstelle eingezahlten Beträge an die holländischen Gläubiger ausgezahlt. Die Nummern der verrechneten Posten gingen von 78 754 bis 79 054. Der Gesamtbetrag der auf dem Sonderkonto anstehenden, noch nicht zur Auszahlung gelangten Beiträge beläuft sich zur Zeit auf ungefähr 42.429 Mill. RM. — Im gleichen Zeitraum wurde von der Niederländischen Bank ein Betrag von ungefähr 50 000 (300 000) RM. auf die beim Treuhandkonto Niederlande ausstehenden Forderungen mit den Gläubigern vereinbart. Die höchste Nummer in der Reihenfolge der Abrechnungen war 16 185 (16 073). Der Gesamtbetrag der auf dem Treuhandkonto eingezahlten, noch nicht zur Auszahlung gelangten Beiträge beläuft sich zur Zeit auf ungefähr 16.3 (16.4) Mill. RM.

* Erhöhung des Emissionskurses für verzinsliche Reichsschuldverschreibungen. Infolge der anhaltenden Nachfrage nach verzinslichen Reichsschuldverschreibungen ist der Zeichnungskurs für die 4%igen Abzinsen per 1. 8. 1935 der, der sich bisher auf 100% stellte, auf 100% erhöht worden.

* Die Monatsausweise der deutschen Sparläden für Ende Juni. Nach den jetzt veröffentlichten Monatsausweisen der deutschen Sparläden für Ende Juni 1935 hat sich die Zahl jährlicher Sparläden, die Ausweise einreichen, gegenüber Mai um 1 auf 496 erhöht. Für Preußen beträgt die Zahl 293 (291) und für die übrigen Länder 163 (164). Beimessenswert ist die erneute Steigerung der Spareinlagen von 8446 auf 8465 Mill. RM. Die Spareinlagen in Preußen allein nahmen von 5002 auf 5021 Mill. RM. zu.

* Brandenburger Statistik der privaten Feuerversicherungsgesellschaften im Juli 1935. Der Verband privater Feuerversicherungsgesellschaften teilt mit: Im Juli beim Verband privater Feuerversicherungsgesellschaften angefallenen Schadenswerten erreichten die Summe von 5 879 994 R. Am Schadensergebnis des Vormonats gemessen ist eine im wesentlichen jahreszeitlich bedingte Zunahme um 7.12% zu verzeichnen, während gegenüber dem Juli des Vorjahres eine Abnahme von 25.73% festgestellt ist. Die Anzahl der Schadensfälle stieg nicht unerheblich von 15 610 im Juni auf 17 201 im Juli.

* Erhöhung des Zementabzugs im Juli. Der Abzugs der gesamten deutschen Zementindustrie stellte sich im Juli auf 965 000 Tonnen gegenüber 893 000 Tonnen im Juni 1935.

* Kleinbahn-AG. Frankfurt a. M. Königstein zu Frankfurta. M. Die Gesellschaft (Attentatpolo 1529 500 RM.)

weist für das Geschäftsjahr 1934 einschließlich Vortrag einen Umsatz von 36 876 (43 234) RM. aus. Daraus werden laut Hauptertragsabrechnung 33% (43%) Dividende auf die Aktien mit A ausgeschüttet. Zum Vortrag verblieben 309 RM. Im Berichtsjahr habe die Betriebsobstreibung bis zum September eingehalten, von da ab sei ein Stillstand eingetreten. Im laufenden Jahre habe sich der Personenvorkehr auf der Höhe der Berichtsjahre gehalten, während der Güterverkehr etwas zurückgegangen sei. Der für Rechnung der Betriebsführerin der Gesellschaft, der verfehlt gezeigt eine Steigerung.

Bon den Börsen.

Frankfurt a. M., 22. Aug. (Sig. Drahtmeldung.) Den den: Aktien schwächer. An der heutigen Börse ließ sich die Abschwächung am Aktienmarkt fort, insbesondere am Montanmarkt, da die Dividendenauszahlungen verhinderten. Die Erklärungen über die neue Reichsanleihe traten heute etwas zurück. Auf den übrigen Gebieten des Aktienmarktes ergaben sich relativ kleine Rückgänge von durchschnittlich 1% bis 1%. So weit gestern abend keine Notierungen vorlagen, waren etwas deutlichere Abschwächungen zu verzeichnen, insbesondere am Elektromarkt. Schiffsbauträger konnten sich behaupten. Der Rentenmarkt bei zumeist behaupteten Kurzen sehr ruhig. Im Verlauf war die Haltung unsicher bei sehr kleinen Geschäften. Die nach den ersten Kurzen eingetretene Erholung ging wieder verloren. Daraus heraus ergaben sich weitere Rückgänge von 1% bis 1%. Auch die später notierten Werte lagen durchweg schwächer. Der Rentenmarkt hatte kaum Veränderungen aufzuweisen. Pfandbriefe gut gehalten. Gestegelt mit 2% sehr leicht.

Berlin, 22. Aug. (Sig. Drahtmeldung.) Den den: Schwächer. Die Börse steht durchweg schwächer ein. Die ersten Kurze lagen etwa 1 bis 2% unter den Vortagsnotierungen. Das herauskommende Material war zwar nicht groß, doch schätzte es heute fast völlig auf Aufnahmegewinnung. Am Montanmarkt war das Angebot etwas erheblicher, da die Dividendennotierungen durch die leichten Erklärungen etwas herabgesetzt sind. Auch die wirtschaftliche Entwicklung mag zu der heutigen Reserviertheit der am Effektengeschäft beteiligten Kreise beigetragen haben. Im Gegensatz zum Aktienmarkt waren Renten gut gehalten. Das am Anfang an die Königsberger Redo des Reichsbankpräsidenten aufsetzenden Vermutungen über weitere Konjunkturmaßnahmen bestätigten den Markt. Montanwerte nachgebogen. Kaufobolde um 1 bis 2% abgeschwächt. Käuflichkeit wenig verändert. Comptoirnoten nachgebogen. Elektromerke gut gehalten. Autoaktien behauptet unter Berücksichtigung des Berichtes des Konjunkturinstitutes über eine günstige Entwicklung in der Kraftfahrzeugindustrie. Im Verlauf bröckelten Montane weiter ab. Auch die übrigen Märkte schwächer. Tagesgeld unverändert 2% bis 3%.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 22. August. DFB-Telegraphische Auskunftsliste.

21. August 1935 22. August 1935
Geld Brief Geld Brief

	Ägypten	1. April. 2	12.645	12.775	12.64	12.67
Argentinien	1 Pap.-Peso	0.686	0.670	0.686	0.672	
Belgien	100 Belga	41.88	41.94	41.84	41.92	
Brasilien	100 Reais	0.139	0.141	0.139	0.141	
Deutschl.	100 Mark	2.647	2.652	2.647	2.652	
Dänemark	100 Kroner	2.471	2.478	2.470	2.474	
Danzig	100 Gulden	55.12	55.24	55.10	55.22	
England	40.965	47.065	46.96	47.08		
Estland	100 Krooni	88.42	88.55	88.32	88.27	
Finnland	100 Mark	5.44	5.45	5.435	5.445	
Frankreich	100 Fr.	16.43	16.47	16.425	16.465	
Großbritannien	100 Pfund	2.233	2.247	2.235	2.237	
Holland	100 Gulden	16.10	16.19	16.08	16.10	
Irland	55.49	55.61	55.47	55.59		
Italien	100 Lire	20.28	20.40	20.37	20.40	
Japan	1 Yen	0.729	0.731	0.729	0.731	
Jugoslawien	100 Dinari	5.04	5.04	5.04	5.04	
Lettland	100 Latte	80.92	81.00	80.92	81.00	
Litauen	100 Litas	41.64	41.72	41.64	41.72	
Norwegen	100 Kroner	62.08	62.17	62.03	62.15	
Österreich	100 Schilling	48.92	49.05	48.95	49.05	
Portugal	100 Escudos	4.055	4.065	4.055	4.065	
Rumänien	100 Lei	2.488	2.492	2.488	2.492	
Schweden	100 Kronen	63.65	63.77	62.63	62.75	
Schweiz	1 Fr.	81.40	81.50	81.16	81.26	
Spanien	100 Peseta	34.09	34.09	34.09	34.09	
Tschechoslowakei	100 Kronen	10.31	10.32	10.30	10.32	
Türkei	1 türk. £	1.977	1.981	1.976	1.980	
Ungarn	1 Gold-Pf. Ver. St. v. Amerika	1.039	1.041	1.039	1.041	
Ver. St. v. Amerika	1 Dollar	2.478	2.482	2.477	2.481	

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.**Rhein-Main-Börse****Banken**

21. 8. 22/22. 8. 25

21. 8. 22/22. 8. 25**Banken**

21. 8. 22/22. 8. 25

21. 8. 22/22. 8. 25**Banken**

21. 8. 22/22. 8. 25

21. 8. 22/22. 8. 25**Banken**

21. 8. 22/22. 8. 25

Industrie**Akkumulatoren**

150. —

Alsen

52.75

AEG, Stammaktien

41.13

Aschaffenburg-A. Br.

89.25

Autobus

103.25

Bremen-Besitzungen

102.25

Brown, Boveri & C. Co.

108.25

Bludenz

106.75

Cement Heidelberg

123.50

Karlsruhe

133. —

G. C. Chem. Handel

177. —

H. Masch. Durl.

129. —

H. Mayer

41. —

H. Spiegelglanz

41. —

Hessberg

102. —

Hummel

115. —

Konserves Braun

89. —

Motorenfabrik Düsseldorf

104. —

Motorrad-Union

104. —

Lochmühle

104. —

Malzwerk

102.50

Malzwerkstatt

101.25

Metallgesellschaft

115.50

Mitsubishi

88.50

Möller

88.50

Möller & C. Co.

103.40

Motorrad-Union

103.25

Neckarsulm

187.75

Neckarsulm

188.37

Neckarsulm

187.75

Neckarsulm

